# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badischer Beobachter. 1863-1935 1901

25.10.1901 (No. 245)

Erfdeint taglich mit Ausnahme

25 Pfg., mit Beftellgelb 3 Mt. 65 Pfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

# Soms und Feiertags und tostet in Karlsruhe in's Haus gebracht in Karlsruhe in's Haus gebracht dierteljährlich 2 Mt. 60 Big. (monatlich 55 Big., wenn in der Expedition oder in den Agens turen abgeholt), durch die Bost bezogen vierteljährlich 3 Mt.

"Sterne und Blumen".

Telephon-Anschluß- Nr. 585.

Inferate nehmen außer ber Erpe

Rebaltion und Expedition: Ablerftraße Dr. 42 in Rarleruhe.

No 245.

Freitag, den 25. Oftober

1901

#### Rum Centrums-Sieg in Engen-Stockach.

Boft : Beitungs : Bifte 798.

Unmittelbar nach ber Abgeordnetenwahl hat Jemand liber bas Wahlergebniß von Engen-Stockach bem "Schwäb.

Mert." gefdrieben: Abgeordnetenwahl hat eine Ueberrafchung gebracht, bie in ber politischen Geschichte Babens einzig ba-teht: Im Bezirk Engen-Stodach wurde mit hilfe nationalliberaler Bablmanner ein Centrumsfieg erfochten. Ein Theil ber auf ben Ramen bes fritheren nationals liberalen Abgeordneten Müller gewählten Wahlmanner bat ben Centrumskandidaten Goldschmidt gewählt, ob mit Abober aus Unwiffenheit, ober unter bem Drude gewiffer Einfliffe, steht bis zur Stunde noch nicht fest. Es läßt sich baber auch heute noch nicht berurtheilen, ob die Wahl mit Erfolg angesochten werden kann. Auf alle Fälle hat bas Centrum feine Urfache, auf biefen "Sieg" ftolg gu fein und an einem Fraftionsgenossen, der auf nationalliberalen Krüden in den Landtag humpelt, dürfte selbst Herr Wader wenig Freude haben. Bei der directen Wahl hätte Ottens börfer etwa 200 Stimmen mehr als Goldschmidt erhalten.

(Schwäde. Mert. 485, 17. Oftober.)

Sang gern will ich nach biefer Anrufung mich baritber aussprechen, wie ich über bas Enbergebniß von Engen-

Stodach bente. Wenn es wirklich wahr ware, baß "mit Silfe nationalliberaler Wahlmanner ein Centrumssieg ersochten" wurde, so ware es allerdings etwas Un-gewöhnliches in der Geschichte Badens. Minder unge-wöhnlich ware das Gegentheil. Die Jagd auf widerftandeidmache Centrumsmahlmanner ift icon wieberholt mit Erfolg unternommen worben. In mehr als

einem Bablbegirt tann man bavon ergablen. GB wird Riemanben überrafchen, wenn ich auch bei biefer Gelegenheit erflare, baß ich im Allgemeinen auf bie Nationalliberalen nicht gut gu fprechen bin. Das foließt natürlich nicht aus, daß ich einzelne herren ihn erlebten, ift besonders schön und erfreulich. Bartet hochschäten und verebren fann und thatfachlich verehre. Deine Stimme freilich befamen auch folde nicht, die ich perfonlich verehre. Wollten fie aber ihre eigene Stimme einem Centrumefandidaten geben, fo wüßte ich wirklich nicht, warum ich barin einen Mackel erblicken follte. Da benke ich boch etwas weitherziger bezüglich ber Unnahme ober Ablehnung von Stimmen und mache in biefer Begiebung feinen Unterschied zwischen perfoulich bodgeschätten und nicht bodgeschätten Nationalliberalen. Gins madje ich allerdings gur Bebingung folche Stimmen biirften nicht mit Mitteln und nicht auf Wegen gewonnen fein, welche bas Licht ber Deffentlich= keit zu schenen haben. Natürlich bin ich über bie Wahl des herrn Golbichmibt febr erfreut und mare es auch bann, wenn er wirklich mir mit Gilfe einzelner nationals liberaler Stimmen gewählt worben mare. Das tft aber nicht ber Fall. Die nachfte Rammer wird einen Goldschmit haben, ber frembe "Striiden" brauchte, um in den Landtag ju tommen, allein ber "Schwäb. Mert." hat ihn verwechselt; es ift nicht ber vom Centrum. Diefer ift auf Grund eines Centrums=Erfolges gewählt worden. Ohne eine einzige nationalliberale Stimme mar ibm bie absolute Mehrheit ficher, wenn Alle bei ber Wahl erichienen und Reiner "umfiel". Allerbings waren nur 49 abjolut "fichere" Centrumsftimmen, daneben aber noch 3 weitere, die gwar nicht gleich unbebingt ficher für bas Centrum überhaupt waren, bem Centrumsfanbidaten Goldfamidt aber fofort zugefichert wurden, ohne daß man von einem "Umfall" iprechen tonnte. Wenn die betreffenden Stimmen von den Rationalliberalen ohne Weiteres für Ottenborfer gegablt wurden, so war es wahrscheinlich nicht ein bloger

Wege ber eigenen Parteifiarte in bie Rammer. Dagegen lichen Opfers für bie Sache, bie nach ihrer Ueberzeugung icheinlich nicht jum Bortheil ber nationalliberalen Sache find die "Centrums"= und andere "Kriicken" des Residenz- die gerechte ist, eine Kandidatur und ein Mandat über- in Engen. Goldschmit Wirklichkeit. Wenn man also in national- nehmen. Daß Centrums = Abgeordnete dieses Schlages Wenn i liberalen Kreisen meint, "Krilden" solcher Art seien ein mir besonders werth sind, habe ich steis betont. Madel für den Bolksvertreter und ein sachgemäßer Ziels Die Engener Goldschmidt-Wahl ift also schon an sich puntt für Spott u. bgl., so mögen fie nur bei fich selber Ginkehr halten. Sie haben ja ben "Arücken"-Bettel mit aller Runftfertigfeit gewiffer Elemente betrieben, welche bie Bettlernatur thunlichft zu verhüllen fuchen. Und auch barin find fie bie Spuren gewiffer "vornehmer" Bettlereles mente gegangen, daß fie nach erhaschter Beute auf Roften ber Geprellten bramarbafirten. Sie haben also wirklich vielen Unlag, uns vom Centrum mit "Ariiden"=Spriichen

bes herrn Fallenwirth Golbichmidt in Die Wahl Immendingen ift mir ein Gegenstand febr großer und gang ungetrübter Freude und zwar aus verschiebenen

Bor Allem ist es der Erfolg an sich, der mir große Freude bereitet. Es ist denn doch nach Lage der Dinge ein bedeutsamer Unterschied, ob die zwei Hauptparteien in ber Rammer im Berhaltnig von 24 gu 28 ober aber von 25 gu 22 einander gegenüberfteben.

Seit Jahrzehnten ift ber Begirt Engen-Stodach bart umftrittener gewefen; viele Urbeit ift baran gefett worden, um ihn für das Centrum zu gewinnen und mehr als einmal glaubte man, an das Ziel kommen zu tonnen. Trop wiederholter Enttäuschungen ift die Arbeit und ber Rampf unentwegt immer auf's Rene wieder aufgenommen worden. Run, da es endlich gelungen ift, das Ziel zu erreichen, ist die Freude wahrhaftig eine wohlberechtigte. Ich freue mich für all' die treuen Centrumsnämmer, die jest und schon früher den Erfolg vom 16. Oftober grundgelegt haben. Dag namentlich herren wie Diftel in Engen und Rarcher in Endingen

Unter ben 43 vorwiegend ländlichen Wahlbezirken find bekanntlich 24 mit gang ober doch vorwiegend katholischer Bevölferung. Zwei weitere, Wiesloch-Beibelberg und Eberbach-Buchen, haben zwar tatholifche Mehrheit, allein das indirekte Wahlspftem verwandelt — wenigstens für Die Landtagsmahlen - die Mehrheit in eine Minderbett. Bon diefen 24 hat das Centrum allmälig 20 gewonnen, nachbem es mit 9 begonnen hatte. Die 4 übrigen waren bisher nicht zu gewinnen (obwohl einer bavon vor 20 Jahren vorübergebend im Befthe bes Centrums gewesen war). Durch die Gewinnung von Engen-Stockach ift "Bresche gelegt", wie ein Redner auf der Immendinger Bersammlung autreffend bemerkt hat. Es find jetzt nur noch drei katholische Bezirke, die nicht Gentrumsvertretung haben. In Donaueschingen, wo der Centrumssser wie an einem Faben bing; in Megtirch-Stodach, wo febr große Fortschritte gemacht wurden; und auch in Bonnborf-Befietten, wo trot anerkennenswerthefier Arbeit ber Erfolg ausgeblieben ift, fann ber Erfolg von Engen-Stodach nur aufmunternb und aneifernd wirten. Bas nach erzielen fein, wenn die Barteifreunde die Geduld nicht perlieren und beharrlich bei der Arbeit bleiben.

3d muß noch ein Moment erwähnen, welches ben Gr= folg von Engen = Stodach besonders erfreulich erscheinen läßt. Der ermählte Abgeordnete, herr Falfenwirth Goldschmidt, ift ein Dann bon guberläffiger Erene bes Charafters und ber leberzeugung, ein Mann von felbft= lofer hingebung an die Cache, die bas Centrum vertritt und vertheidigt und bie in feinen Augen eine gerechte und heilige ift. Er ift ein tuchtiger und gewandter Dann, beffen Berfonlichteit es erleichtern wirb, den Begirt gu erhalten. Endlich gebort er gu jenen Abgeords ichmidt existiren also nicht; er fommt auf dem direkten neten, die lediglich unter dem Gesichtspunkt des perfon- ungemein viel lernen konnen und lernen muffen: mahr- von blogen Bhantafiegebilden haben, sondern eine gang

betrachtet, ein Gegenstand febr großer Freude für mich. Sie ift es aber auch noch in hinsicht auf besondere

Umftände.

Geit 20 Jahren war ber Bezirk Engen = Stockach eigentlich ein für bie Nationalliberalen erschlichener Dag ihm ber kulturkampferische Nationallibe-Besit. ralismus zuwider war, hat er schon 1881 durch die Abdittelung Fiefer's bewiefen. Wenn beffen Mandats= Erbe dann in die gleiche Fraktion eintrat und der Haupts fache auf noch ber gang gleichen Linie fich bewegte, wenn er auch nicht gerade kulturfampferifche Reben bielt, fo war bas ein politisches Unding. Riemand, der die flaren und geraden Wege liebt, tonnte fich mit ber Rolle befreunden, die der Herr Abg. Müller = Welfchingen burch volle 20 Sabre hindurchipielte. Die eigentlichen Rationalliberalen haben feit 1885 immer für ihn gestimmt; gewählt wurde er aber nur burch bas Mitstimmen solcher, bie zwar nicht einen Nationalliberalen, wohl aber ben Kreisabgeordneten, Bürgermeifter und Barenwirth Miller von Welschingen wählen wollten. Diesem Umstand haben die Ein Centrums-Redner, dem der Humor nie sehlt, hat Nationalliberalen es zu verdanken, daß dieser Bezirk ihn als "Haufirer" mit dem Eentrumsprogramm gesihnen 20 Jahre lang erhalten blieb. Um so erfreulicher schiebert; leider hat er ihm nicht auch die Klasse der Ebelt "Haufirer" angewiesen, in die er in seiner Eigenschaft geschafft ift. Höchst wahrscheinlich wäre er auch ohne die Ottendörfer'sche Kandidatur beseitigt worden. Die lettere bat aber mitgeholfen, bag er ficherer befeitigt finden und verdienen, wohin fie fommen. Es gibt aber

Gine besonbers erfreuliche Geite bes Engener Babl erfolges liegt in bem Umftand, daß er ben National-liberalen ihr ebenso übermüthiges wie unbegründetes und mwabrhaftiges Triumphiren gründlich verdorben hat Sie hätten nach dem 4. Oftober wahrhaftig allen Unlag gehabt, fich gang im Stillen bariiber gu freuen, baß ber Wahltampf jo glimpflich für fie ablief. Der für fie verhältnißmäßig gunftige Ausgang bat ja feinen Grund feineswegs in einem neuen Aufichwung, ben ihre Geltung beim Bolle genommen hat. Man verfiehe mich nich alfch: ihr übermuthiges Triumphiren hat mir feine chweren Stunden bereitet. Es ift mir immer am liebsten, wenn die nationalliberale Gegnerschaft sich gibt, wie fie ift. Ich glanbe nicht, daß jett, nachdem ihr Benehmen und Anftreten nach bem 4. Oftober vorliegt, die Wahl in Karlsruhe wieder so ausfallen würde, wenn sofort neu zu wählen wäre. Insofern war es zu be-grüßen, daß sie sich keinen Zwang anthaten. Da nun nuch noch von Engen her eine Ueberraschung solcher Art bagu fam, fann man nur um fo mehr fich freuen.

Damit find aber noch nicht alle Umftanbe aufgegablt welche bas Engener Wahlergebniß zu einem bejonders freudigen gestalten.

In Radahmung ber Bonnborfer Pragis ift von Engen Schreibt bie "Babifche Landeszeitung", "in Karlsrube bas Man empfindet es wirklich wie Moral Hohn fpricht. eine moralische Genugthung, daß das unerhörte Treiben mit einem gründlichen Fiasto enbete. Bemiffe Berren find nicht bloß unterlegen - bas ift ja teine Schande, wenn man in chrlich ausgefochtenem Rampfe unterliegt ondern fie fieben auch bochft tompromittirt ba. Obenangelegen fein laffen, für möglichfte Gelbft-Entlarvung

bejorgt gu fein. Miller's spezieller Anhang, ber eigentlich zwischen bem Nationalliberalismus und dem Centrum fieht, bat in Diefen Tagen in Sachen bes Nationalliberalismus

Wenn ich barob mich freue, wird Niemand fich wundern, Endlich ift noch eines Umftandes gu ermahnen. Wenn ein Kandibat auf Grund ehrlicher Ueberzeugung selbsilos seiner Partei sich zur Berfügung siellt, so verdient es auch die Achtung des Gegners. Und es verdient sie in erhöhtem Maße, wenn er das Missto einer Wahlniederlage mit in Rauf nimmt. Unterliegt er, fo tann cs feiner perfonlichen und politischen Ehre feinen Abtrag thun und auch die Achtung bes Gegners wird ihm uns

geschmälert verbleiben.

Anders liegt natürlich bie Sache, wenn fich ein herr in die Kandidatur eingedrängt und im Wahltampfe Mittel gebraucht hat, welche vor einer gerechten Rritit nicht bestehen können. Beides trifft bei Berrn Otten= borfer in einem Umfang zu, wie es wohl noch selten in babischen Wahlkampfen bei einem Kandibaten ber Fall gewesen ift. 3ch will natiirlich ber perfonlichen und beuflichen Ehre dieses Herrn, den ich meines Wiffens gar nicht einmal tenne, in feiner Weije gu nabe treten. Allein ein häflicheres und abstoßenderes Randidatur= Bild hat man in Jahrzehnten in Baben nicht zu feben bekommen als es in Dr. Ottenborfer zu schauen war. als Kandidat einzureihen ift. Es gibt ja böchjt ehrenswerthe Haufirer, die überall Glauben und Bertrauen and andere.

Der betreffende humorvolle Redner hatte gewiß hochft ntereffante Bilber geboten, wenn er herrn Dr. Ottendörfer als Kandidatur-Jäger im Jahre 1897 und dami wieber im Jahre 1901 vorgeführt hatte.

Und ben Sohepunkt bes Intereffanten hatte er ers tiegen, wenn er herrn Ottenborfer als Manbais-Bettler den Bezirk burchradelnd geschildert hatte. Auch da ware es bann wünschenswerth gewejen, bag er ber richtigen Rlaffe ber "Bettler" zugetheilt worben mare.

Je mehr man gu folden Bemerkungen Unlag hat, befto mehr ericheint Ottendorfer's Niederlage nicht blog als ein Triumph des Centrums, fondern and als ein Triumph der politischen Moral.

Damit babe ich wenigstens ber Sauptface nach bars gethan, wie ich über den Wahlansfall in Engen-Stockach denke und warum ich mich barüber freue. Roch mehr

Babringen, 23. Oftober.

#### Aur Tagesgeschichte. Rarisrube, 24. Oftober. ,Benn",

erreicht worden ift, das wird auch dort mit der Zeit zu aus in einer Weise agitirt worden, die aller politischen Centrum ben Nationalliberalen nicht geholfen, wenn es in Pforzheim teinen Fall Opifizins und feinen Fall Ged, wenn es in Donaueschingen nicht allerlei "Bufallige Ers icheinungen" gegeben batte, - bann batten jest, jo troftet fich im "Beobachter" Freund W., die Hationalliberalen nur 20, bas Centrum aber 24 Manbate. Wir empjeblen ihm und feinen Gefimmingsgenoffen, Diefes Thema noch brein haben fie in blinder Leidenschaftlichfeit fich's noch weiter zu variiren. Bielleicht gelingt es fleißiger liebung, auf bieje Beife bie bojen Nationalliberalen vollgrandig aus ber Rammer hinaus gu phantafiren." Wir fagen barauf: Wenn bie "Bab. Landeszig." fich etwas mehr Mithe geben wollte, bann wirde fie flar feben, bag bie Bader'ichen "Benn"=Ausführungen nicht die Bedeutung

Mein Stern. Roman von Melanie Steinrud.

(Rachbrud verboten.) (Fortfetung.)

4) Gottfried lachte bitter auf. "Mio fein Reichthum und feine Schonheit haben es Dir angethan; das ift auch was Rechtes. Bornehme Geburt und ein gefälliges Mengere find tein Berbienft."

"Bas fiellift Du benn noch höher ?" fragte fie schnell. "Geift und Bilbung!" rief cr mit bligenden Augen. Ich tenne febr reiche und febr fcone Leute, bie babei bligbumm find; Niemand achtet fie. In geistreichen Rreifen werben fie nie Aufnahme noch Geltung finben wenn man auch im gewöhnlichen Leben ihrem Gelbiad ichmeichelt. Der gebildete, gelehrte Mann hingegen hat überall Zutritt. Der Geift beherricht bie Materie. Fürften und Ronige find bie Freunde ber Weifen und fiblen fich burch ihren Umgang geehrt. Schönheit unb hohe Geburt find ichon bas Berberben Bieler geworben, während Geift und Bilbung ben Riebergeborenen auf

die Sohen des Lebens geftellt hat." Und tonnen nicht Schonheit, vornehme Geburt und Beift in einer Berfon vereint fein ?" gab Gfther guritd.

Gottfried gudte geringschätend bie Achseln. "Deinft Du, Arnold fei nicht geifireich?" fügte fie erregt hinzu.

"Nein," rief Gottfried beftig. "Er ift ein langweiliger Philifter, bessen Interesse nicht über bie Fabrit feines Für Soberes bat er feinen Brogvaters hinausgeht. Sinn, Schon als Anabe fcwangte er alle lateinischen und griechifden Stunden; Die Literatur und Philosophie ber Alten ließ ihn falt."

"Richt alle Menschen tonnen Gelehrte fein!" fiel

"aber wenn ein Mann aus ogenannter guter Familie fein Berftandniß für folche beren Geift fich zu manulicher Reife emporgeschwungen. Dinge bat, ift es traurig um ihn beftellt." "Warum ?" forichte bas Rind.

"Weil die Renntniß ber lateinischen und griechischen gemefen."

Sprache Grundbedingungen alles höheren Wiffens, jeber tieferen Bildung ift." Efiber bordte boch auf. "Rann Dein Bater Lateinifch ?"

fragte fie plöglich. "Auch ber herr Baifenvater?"

"Jedenfalls." "Daben Arnold Winfelried und Wilhelm Tell es auch gefonnt ?"

Neber Gotifrieds erregte Züge huschte ein flüchtiges Lächeln. "Ich weiß das nicht," erwiderte er. "Zu jener Zeit übrigens machte man minder hohe Ansprüche als beute. pormarts."

"Alfo fann man boch ein großer, ebelmitbiger Menfch sein, ohne Lateinisch und Griechisch zu können!" rief die Aleine triumphirend. "Demnach ist Arnold — "Gin langweiliger Philister, wie ich schon gesagt; stolz

und eingebildet noch bagu." Das ift nicht wahr! Aus Dir fpricht ber Reib,

Bottfried!" "Aus mir?" rief ber Stubent emport, mabrend helle Bluth fein Geficht entflammte. "Du baffest Arnold!" fubr Gither fort. "Saffen - nein, aber ich verachte ibn," entgegnete

ber junge Dann ftolg. "So verachtest Du am Enbe auch mich!" fagte Cfiber big. "Ich versiehe ja auch nichts von ben Dingen, die Du fo hoch hältst."

"Gither!" erwiberte er pormurfsvoll. "Auch Fran Cafana versteht nichts bavon," fligte fie gereigt bingu, "und ihre Minter nicht. Warum lernen Frauen nicht biefe Dinge, wenn fie wirklich fo hoben Werth haben?"

"Beil bas Faffungsvermögen bes weiblichen Gefchlechts nt Durchschnitt beschränfter ift und bemielben andere Er follte ber Bermittler ihrer Biniche werben. Bflichten obliegen. Dennoch hat es auch Frauen gegeben, "Renne mir folche!" bat Efther.

Bangen, wer war bas? Grable mir von ihr!" Befrage bich bes Raberen bet Arnold," antwortete

Sottfried furs und fpottifd, fich gugleich von ihr ab-

wendend und fie verlaffend. Efther blieb finnend gurid. Das eben Bernommene hatte tiefen Gindrud auf das lebhafte Gemuth bes taum breigehnjährigen Madchens gemacht. Den gangen Tag über war fie ftill und gedankenvoll. Die Racht brachte fie ichlaftos gu; ber Gebante an Cophie Germain ließ ihr feine Rube. Gar gu gern hatte fie mehr bon ihr erfahren, aber an wen fich wenden? Ihre Lehrer ober Die Rultur fcpreitet mit jedem Jahrhundert ben herrn Waisenwater gu befragen, fceute fie fich, und Sottfried wollte fie nicht noch einmal vergeblich bitten. Gegen ihre Gewohnheit wich fie ihm aus. Er, voll Stolz und Trot, tam ihr auch nicht entgegen, obwohl er innerlich burch bie eingetretene Spannung litt. Go vergingen mehrere Tage. Der Schulschluß erfolgte und herr Rybiner reifte mit feinem Cobne ab.

Bald barauf trat Frau Cafana bei ihren Eltern ein, biesmal ohne Gatten und Rinder. Gie fab ein wenig angegriffen und leibend aus, boch fie behauptete, fich gang wohl zu fühlen.

Gibers Gebanken weilten noch immer bei ihrer letten Unterredung mit Gottfried. Ein großer Entichlug war in ihr gereift. Sie wollte bie alten Sprachen lernen, zunächst lateinisch. Aber kein Mensch sollte barum wissen

Die im Baifenhaus erzogenen Rinder find nicht alle mittellos und dürfen auf Wunsch ihrer Vormünder andere Schulen als die ber Anfialt besuchen, wie dies bei Gottfried der Fall gewesen. Unter jenen Böglingen befant fich ein Knabe, etwa von Efibers Alter, eine Waife, Rind, von Efther wenig beachtet. Jest aber wurde ibr ber fleißige Bumnafiaft plöglich eine wichtigere Perfon.

Ge gebort gu ben weifen Pringipien ber Maifenhans. ordnung, die Rnaben und Dlabden nicht fuftematifch gu trennen. Bie in der Familie Bruber und Schwestern bem Gebete ber Glanbigen bringend empfohlen werben. "Gine ber bebeutenbfien ift mohl Cophie Germain in freundschaftlichem Bertebr fich ergangen und gegenfeitig abichleifen, fo follen auch die Böglinge in gemeinsamem

"Sophie Germain!" wiederholte Efther mit glithenden | Umgang fich tennen lernen und bilden. Die Anftalt foll ihnen bas Baterhaus erfegen und ein geschwifterliches Band fie alle umidliegen. Efther fand baber bald Belegenheit, fich bem genannten Stnaben gu nabern.

"Senri," fagte fie, auf ibn gutretend, mabrend bie llebrigen in bem gerdumigen Sofe fpielten, "bu bift fo gut und fleißig, du lernft gewiß auch Latemisch, nicht

Der alfo Angeredete ichaute betroffen auf. Es war wohl bas erfte Mal, das Esther sich mit einer diretten Frage an ihn wandte. "Wie kommst du darauf?" gab

"Ge intereffirt mich lebhaft." Seit wann benn? Du haft bich boch fonft nie um

mich geklimmert." "Set nicht bofe, Benri," schmeichelte fie. bisher deinen wahren Werth nicht gefannt. Erft fürzlich wurde es mir flar, bag bu mehr weißt wie die anderen alle, und es bei beinem großen Eifer weiter bringen wirst als irgend eins von uns."

(Fortfetung folgt.)

### Rirchliche Radrichten.

= Freiburg (Baben). Die Rapitelstonfereng bes Landtapitels Breifach war fo gabireich befucht, wie icon feit Sahren nicht mehr. Die Themata hatten eingebenbe und flare Bearbeitungen gefunden, woran fich eine langere Diefuffion fnupfte. Beim Mit tagetiid toafirte Defan Dummel auf Ge. Erzelleng ben Sochwurdigften Berin Ergbifchof, ein anberer Redner gebachte bes feligen Tefinitors Dietrich und brachte auf Geiftl. Rath M. Baur von St. Trudpert ein Soch aus, welcher vor 50 Jahren von Sterzing in Tirol als ohne nahere Bermandte. Gs mar ein filles beicheibenes Raplan nach Meersburg überfiebelte und fo gum erften Dal babifden Boben betreten hat. - Die Operation, welcher fic ber hochwarbigfte Mbt 3ibephone Goober unterziehen mußte, ift gunftig berlaufen. Deffen Befinden ift ben Berpaltniffen nach fehr befriedigend. Sofrath Kraste, welcher die Operation borgenommen bat, ift mit bem Zustand bes Batienten febr gufrieden. Simmerhin muß ber bochw. herr

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

#### Mindeftzölle.

Rach bem Centralverbande ber Induftriellen bat nun auch ber Bund ber Induftriellen in einer Generals versammlung mit ber Bollfrage und den neuen Sandels= verträgen fich beschäftigt. Das Thema war eigentlich etwas anbers geftellt, nämlich fo: Die ameritanifche Befahr, mit befonderer Berildfichtigung bes beutichen Boll= fabr, mit besonderer Beruchsichtigung des beutschen Boll- ber Industrie eingegangen ift, auch dann, wenn diese farifentwurfes. Nun hat ja der Bund der Industriellen Forderungen ihr selbst Nachtheil brachten und bringen, gang recht, wenn er bie beutsche Industrie auf bie Bejahr aufmerkjam macht, die gerade ihr von den Bereinigten Staaten her droht; auch damit, daß diese Gesahr in der Zunahme ist. Noch mehr: der Hauptredner, Beneralfefretar Dr. Benblanbt, betonte, bag es für alle europäischen Staaten sehr nothwendig sei, Amerika aber auch die Verhandlungen über neue Hans gegenüber sehr zugeknöpft sich zu verhalten, ben Berseinigten Staaten keinen Handelsvertrag anzubieten, sons leichtern. Wenn das Ausland erst ganz genau weiß, dern abzuwarten, bis es uns fic, nabere, ja, baß es am baß die Bolle für landwirthschaftliche Erzeugnisse nicht allerbeften fein wirde, einen befondern Bolltarif Berjammlung.

Daß auch fonft in ber Generalversammlung bes Bundes ber Industriellen gang gutreffende Unsichten ilber Die wirthschaftliche Lage im Allgemeinen geaußert wurden, veweift der Umftand, bag ein Fabritant Ramens Robles mann ohne Widerspruch von ber "geradezu bemit-leidenswerthen Lage ber Landwirthschaft" sprach und die fprach und die traurige Wahrheit auf's Neue feststellte, baß "neun Behntel unferer Bauern vor dem Ruin fteben . . . baß bie Land= wirthicaft, wie ber Rebner aus eigner Erfahrung beftatigen tann, wirklich weit unter bem herftellungspreife produziren nuß." Roch trauriger als biefe traurige Wahrheit ist nur, daß derselbe Herr Köhlemann wiederum ohne Widerspruch zu finden — im Unschluffe daran von "nuserem agrarischen Segner" sprach, ber "au dem letten Loche pfeife." Wann hat ichon jemals ein Ugrarier von "feinem indufiriellen Gegner" gefprochen Eine folche Sprache ift in ihrer Berbohrtheit und Ges häffigfeit unerhört. Bisher haben wir und hat alle Welt nur angenommen, daß die Landwirthschaft ber allerbeste Runde der Industrie fet, daß die Industrie im Intereffe ihrer Arbeiter genau fo wie ihrer Unternehmer darum nichts Befferes thun fonne, als ber Landwirthschaft aus ihrer bemitleibenswerthen Lage herauszuhelfen; ba auf einmal hören wir die Industrie von ihrem "agrarischen Gegner" fprechen! - und leiber wiederum nicht nur prechen, fondern auch banach handeln. Denn nach bem Borjolage bes Borftandes wurde eine Entschließung angenommen, die in ihren erften Gaben lamet wie folgt:

"Die Generalversammlung gibt ber Erwartung Aussbruck, bag ber vom Wirthschaftlichen Ausschusse vorbereitete Bolltarif-Entwurf unter ganglicher Befei- abzweigenden fcmalfpurigen Feldabahn. Diefe ift tigung des Doppeltarifs und mit bem vom Bunde der Industriellen vorgeschlagenen Menderungen Gefetes= traft erlangen werbe, bamit Deutschland vor allen Dingen eine neue Unterlage für fein wirthschaftliches Berhaltniß ju ben Bereinigten Staaten erlange. . . .

Was in aller Welt foll die Beseitigung des Doppel= tarifs für landwirthschaftliche Erzeugnisse babei belfen, galtnig mit Amerika zu geben? Reiner der Redner hat ben Interessen und Gesichtspunkten bes Austandes ein= eine Aufflärung barüber gegeben, was ber Bund ber gerichtet find. Bu diefem ihrem absonderlichen Ruftzenge

andere, von gewissen Leuten sehr zu beherzigende. Wenn vorstellt zwischen dem landwirthschaftlichen Doppeltarif ja gar nicht gefallen lassen, bas ber beutsche Ginfuhr= be-Calais, Basly, brachte einen Antrag ein, welcher bie bie "Bad. Landesztg." überhaupt ganz aufrichtig sein und unserem Handelsverhaltniß zu Nordamerita; biese zoll für Roggen erhöht werbe. In einer Aus- Ginführung eines gesetzlichen Mindestlohnes in den Berg-Ertlärung find die herren schuldig geblieben, und beg= führung, die wohl aus Berlin berfiammt, erinnert im werfen verlangt. Basin forbert die Dringlichfeit und wegen haben sie leider wirklich Anlaß zu dem Argwohne Gegensate dazu die "Köln. Zig." daran, daß die sofortige Berathung. In seinem Antrage verlangt Basly, gegeben, daß sie den Arbeitstag auf acht Stunden zu beschränken und ein als ihren Gegner betrachten, bem fie Gins auswischen jest in ber Beit war, als ebenfalls ein hoberer Ginfuhrwollen, ob nun bie Belegenheit paffend oder unpaffend ift. 3oll auf Roggen erhoben murbe. Der Berth ber zeit gefestich feftzuseben. Balbed = Rouffeau erflart, Freundlichkeit damit, daß fie aufrichtigst wünscht und bes Jahren von 1888 bis 1891 nacheinander 42,3 — 98,5 ftrebt ift, der Industrie in allen Studen und in aller |nur erbentlichen Beife behilflich gu fein gu guter, von 5 auf 3,50 Mart für den Doppelcentner herabgefest jenige bes achtftundigen Arbeitstages gu erortern. Un gu glangenber Entwidelung; bag fie aber natirdann gibt fie auf Phantafien boch bedeutend mehr als lich ihrerfeits erwartet, Silfe zu erhalten in ihrer bemit- diejelbe Ginfuhr niemals bis ju 70 Millionen Mart herantreten. Die Regierung fei geneigt, die Reformen leidenswerthen Lage und gegen den Ruin, ber neun aufgestiegen. Sie betrug in den gulet bezeichneten fünf fortzuführen, welche fie begonnen habe, aber er wolle Zehnteln aller ihrer Angehörigen broht. Die Landwirthschaft verlangt für sich nur das, was zu verlangen sie durchaus berechtigt ift, und was der naturgemäße Trieb ber Gelbfterhaltung ihr gebietet, und ift für alle anderen Zweige des Erwerbslebens mit ehrlichem Wohlwollen Das ift feine leere Rebensart. Das hat bie widerlegt. erfiillt. Landwirthschaft flets bewiesen durch die Bereitwilligkeit, mit der fie stets auf alle gerechten Bollschutzforderungen wie bei ben Bollen für Eifen und Maschinen. Das ift zeichnete die Errichtung einer folden Behörde als nothmin ein folechter Bohn, wenn Bertreter jum Dante ba- wendig gur Ausgleichung ber focialen Gegenfate; auch

für, von bem "agrarischen Gegner" sprechen. Den gesetlich festgelegten Mindesizoll braucht die Landwirthschaft unbedingt. Dieser Mindestzoll wird bann leichtern. Wenn bas Ausland erft gang genan weiß, gegen berabgebriidt werben tonnen, bann verfucht es gar Umerifa einguführen, und ber Redner fand für bieje febr nicht, barum gu feilichen. Dann werben alle anberen richtigen Anschauungen auch ben verdienten Beifall ber Berhandlungen leichter von ftatten geben, als wenn auch bie landwirthschaftlichen Bolle als ein Gegenstand angefeben werben tonnten, aus bem man für bie eigenen Intereffen noch etwas berausbriten möchte.

#### Deutschland.

- Der 43. Geburtstag ber Raiferin wurde in ber taiferlichen Familie febr ftill begangen. Die bobe Fran Friedrich warf ebenfalls noch ihre Schatten auf die Ge-

burtstaaffeier. - Der "Reichsanzeiger" melbet: Der Raifer nahm

au überreichen batte. Die Raiferin empfing geftern Rachmittag bie Sofchargen und bie herren bes hauptquartiers, um beren Bliidwünsche zu ihrem Geburtstage entgegenzunehmen. Die Pringen August Wilhelm und Ostar begaben

fich heute Bormittag nach Blon.
\*§. Cammtliche thuringifchen Privatbahnen follten nach ber Berficherung einiger Beitungen bemnächft in bie preußische Staatsverwaltung übernommen werben. Bon anberer Seite wurde bas Begentheil behauptet; es follte nichts bavon mahr fein. ber "Rat.=Big." ift Beibes ungutreffend. gibt Berhandlungen, aber nur wegen ber von Salzungen von Breugen übernommen worben und foll bis Bacha normalipurig ausgebaut werben gum Unichluffe an bie geplante Bahn Berftungen-Badya-Siinfelb. fich babei um einen Staatsvertrag mit Sachfen-Meiningen.

A Ruffischer Roggen. Die Freihändler lieben es bekanntlich liber die Maßen, gegen einen geeigneten Zollschutz für die Erzeugnisse der deutschen Arbeit mit eine neue wirthichaftliche Unterlage für bas Ber- angeblichen Beweismitteln gu Felbe gu gieben, Die nach Industriellen damit meint, wie er fich die Wechselmirfung | gebort auch die Behauptung, Rugland tonne es fich heute wieder gusammengetreten. Der Deputirte für Pas- bie Sache eigentlich?

Die Errichtung eines Reichsarbeitsamtes befurwortete ber befannte Socialpolitifer Professor Dr Franke=Berlin in der jüngst abgehaltenen Generals versammlung bes Bundes der Industriellen. verspricht er sich bavon bie wohlthätige Folge, ber focialbemofratischen Bühlerei erfolgreicher als entgegentreten zu tonnen. Mit Recht wies ber Rebner barauf bin, daß bie meisten anberen Staaten biese Gin= richtung bereits haben. Die Berfammlung erklärte fich einverstanden mit ben von Brofeffor Frante entwickelten Grundfagen und nahm einstimmig eine entfprechende Enischließung an. Gine Rommiffion wurde eingesett, die die Frage ftudiren und ber nachften Generals

versammlung geeignete Borichläge machen foll. Abofen, 22. Oft. Ausweisungen aus Pofen. Die freifinnige "Bofener Beitung" fiellt feft, baß Uns weisungen stattgefunden haben und bag auch Inden weiter. Er ernannte einen "Golb"= Demofraten gumt bavon betroffen worden find. Rur die anfängliche Bezeichnung bestimmter Personen war irrthumlich. Es bandelt fich um jubische Sanbelsleute und außerbem abhängige Saltung gu beobachten. um einen judischen Ingenieur im Dienste ber Stadt Bofen. Bon amtlicher Seite ift noch feine Aufflärung über die Grunde erfolgt, die maßgebend für diese Uns weisungen waren.

ist von ihrer Unpäslichkeit noch nicht ganz wieder her- wellesbaden, 22. Oft. Das Centrum lehnt es gestellt, und die Trauer um den Tod der Kaiserin ab, gemeinsam mit den Konservativen und Nationals liberalen bei ber Erfatwahl jum Reichstage für ben Pringen von Ratibor gu ftimmen. Als Centrumstanbidat ift nunmehr Chmnafialprofeffor Webewer in Wickbeute Bormittag die Meldung bes englifchen Militar- baben aufgestellt worben. Damit ift es fraglich geattaches, Oberften Sely-Sutchinfon Baters, worden, ob bie Ronfervativen und Rationalliberalen an entgegen, ber ihm bie englifche China=Debaille ber Ranbibatur bes Pringen von Ratibor festhalten merden.

Strafburg, 23. Ott. Die "Kreuzzeitung" fpricht fich in guftimmendem Ginne gur Berufung Spahn's aus und bemerkt dabei:

"Aber noch nach einer anderen Richtnug ift bie Berufung eines fatholischen Professors der Geschichte bemerkenswerth Es fteht nämlich zu hoffen, daß die Borlefungen des Dr. Spahn auch von den jungen Klerikern des Strafburger Seminars besucht werden, und daß so auch die deutsche Universität an ihrer Musbilbung Untheil erhalt. Bir murben hierin einen bemerfenswerthen Fortidritt erbliden, und wi fteben nicht an, daß wir im hinblid hierauf auch gegen die Berufung eines fatholifden Brofeffors ber Philosophie von anerfannter wiffenschaftlicher Tüchtigfeit nichts einzuwenden

haben wilrben." Die "Straft. Boft" glaubt in ber Darftellung ber "Greugatg." die Unficht ber "maßgebenben Kreife" feben gu durjen und halt dafür, daß die Bernfung eines tatholifden Brofeffore ber Bhilojophie mehr Sintergrund bat, als man in Strafburg bisher glanbte, wenn auch Dr. Dibio in hagenan auf eine Anfrage erwibert habe: "Abfolut liberrafcht, weiß von gar nichts"

### Alusland.

Baris, 22. Oft. Die Deputirtenfammer ift

Ruhegehalt von täglich 2 France nach 25jähriger Dienft= Die beutiche Landwirthichaft erwibert biefe ruffichen Roggeneinfuhr nach Deutschland betrug in ben bie Regierung habe ihre Anficht über bas Minimalgehalt geangert und ihre Meining nicht geanbert; er fei aber - 82,6 und 99 Millionen Mart. Alls bann ber Boll bereit, die Frage ber Altersverforgung ebenfo wie bies wurde, nämlich in ben Jahren von 1895 bis 1899, ift berartige Fragen milfe man jedoch mit großer Borficht Jahren nacheinander 69 — 63 — 55,6 — 67,9 — 52,7 teine Versprechungen machen, welche er nicht halten Millionen Mark. Die Behauptung, eine Erhöhung des könne. Redner nimmt die Dringlichkeit an, lehnt jedoch Roggenzolles bedeute ben Zollfrieg mit Rugland wegen die fofortige Berathung ab. Biviani (Coc.) und Bouvry einer gleichzeitigen Grenziperre gegen den ruffischen bestehen auf der fofortigen Besprechung. Schließlich Roggen, ist durch diese unanfechtbaren Zahlen vollkommen nimmt bas haus die Dringlichkeit an und lehnt mit 321 gegen 254 Stimmen bie fofortige Berathung ab.

> wieder gufammen und vertagte fich nach einer rein formellen Situng auf nächsten Freitag. St. Ctienne, 23. Oft. In bem Briefe bes Berg= arbeiterausichuffes an ben Minifterprafi= benten wird die Forberung einer neuen Briffung ber Befchwerben ber Grubenarbeiter erhoben. Gs wird bem

Ministerpräfibenten eine genau festgesette aber furze Frift

gestellt, um eine endgiltige Entscheibung über bie Fragen

Baris, 22. Oft. Der Genat trat heute ebenfalls

gu treffen, bie bie Bergarbeiter angeben. Liffabon, 23. Oft. Die Mehrgahl ber religiofen Bereinigungen reichte ber Regierung ihre Statuten ein. Bera, 23. Oft. Bring Abalbert besichtigte geftern und heute mehrere Sehenswürdigkeiten der Stadt. wird heute Abend in Begleitung des deutschen Botschafters ber von bem beutschen Berein "Tentonia" veranstalteten

Festlichkeit beiwohnen. Dew-Port, 23. Oft. Brafibent Roofevelt reformirt Einnehmer ber Inlandfteuern in Gild-Rarolina an Stelle bes nominirten republifanifden Randibaten. Er beabsichtigt auch in anderen Staaten eine ahnliche un=

#### ~~>×~~~ Baben.

\* Rarlernhe, 23. Oft. Bu ber auch in unferem Blait erwähnten Melbung, Gerr Oberamimann Bigel in Billingen habe einem Geiftlichen gegenüber die Meußerung gethan, man batte nationalliberalerfeits, wenn bie Nationalliberalen im Bezirk Billingen-Renftabt burch= gebrungen waren, nicht Wilbe, fondern Staaterath Reinhard mablen laffen, schreibt die "Bad. 258ztg.":

"lleber Inhalt und Form best angeblichen Befpraches find wir nicht unterrichtet. Go viel aber tonnen wir mittheilen, bag weber die Billinger Parteileitung, noch ber Bors ftand ber Gesammtpartei die Kandibatur Wilde's als Scheinfanbibatur betrachtet ober behandelt haben. Gine Absicht, bem Staatsrath Reinhard biefes Manbat nachträglich 3ugus

wenden, hat niemals und nirgends bestanden." Dieje Erflärung andert nichts an bem von uns gemelbeten Thatbestand.

Das "Bill. Boltsblatt" erffart benn and heute noch einmal:

"1. Herr O.-A. B. hat auf die Frage des Centrums-wahlmannes (es war ein Geistlicher), was denn herr Wilde mehr thun könne als herr Grüninger, in ganz bestimmtem Lone berfichert: "herr Wilde ist gar nicht unser eigentlicher Ranbibat, fonbern herr Domanenbirettor Reinhard in Rarlbrube." Auf bie weitere Frage, warum bie Liberalen biefe Randibatur nicht gleich proflamirt hatten, erwiderte Berr B., man tonne biefen hoben herrn nicht ber Blamage eines Durchfalls aussetzen und beghalb erft mit feinem Ramen hervortreten, wenn bie Dehrheit ber Stimmen auf

2. herr D.-M. B. hat bem betr. Wahlmann gegenüber ausbrudlich erflart: "Gie fonnen bas in Ihren Rreifen fagen" und hat die weitere Frage besselben: Also barf ich es öffentlich verwerthen? ohne jebe Ginschränkung bejaht." Das wird ja immer intereffanter. Wie ift benn mut

# Theater Ronzerte, Annft und Wiffenschaft.

Rarleruhe, 24. Oftober.

v. St. Das erfte Abonnementstongert bes Grogh. Gof orchefters brachte gestern zwei große Kompositionen Beethovens. Die erfte war bas Schlachtgemalbe "Bellington's Sieg ober bie Schlacht bei Bittoria". Wir haben beffen Aufführung bor, wenn wir nicht irren, etwa 23 Jahren unter Deffoff's Leitung im poftheater mitangehört, wo es bamals mit verstärftem Orchefter gegeben wurde. Die zweite mar bie berithmte und wohlberühmte IX, Symphonie, Wir fonnten leiber bem Rons gerte nicht anwohnen, aber unfer Stellvertreter rübmt bie geiftvolle eratte Ausführung ber beiden Werke unter Motti's Beitung und ftellt auch ben Befangefoliften und Choren ein gutes Bengnig aus. Dem gut besuchten Rongerte follen auch Pring Rarl mit Gemablin und bie Fürstin jur Lippe angewohnt haben.

v. St. Nach uns vorliegenden fchriftlichen Beweifen ift man in benjenigen Theaterfreisen, wo man nicht un-bebingt auf bes "Unfehlbaren" Meisters Rocksipfel ichwört, febr ungehalten darüber, daß man Meifter Borting's Abend nicht mit einem fleinen Feftatte ein= leitete. Was der "Landesbote in launigem Completverse oaritber anfiihrt, tann man anftandslos miterschreiben. Bir find überzeugt, daß, wenn es Berliog ober gar einer ber "mafferigen Romponiften" von ber Firma "Frères Hillemacher" gegolten, unjere oberfie Mufit-leitung energisch bafür gesorgt hätte, ben Abend würdig einzuleiten. Wenn ber Zettel nicht verfündete, baß "Die beiben Schützen" zur Erinnerung des 100. Geburtstages Lorbing's gegeben würden, batte mohl ber Bach's tomijche Kantate (Kaffee-Kantate) "Schlendrian größte Theil ber Berehrer biefes beliebten Romponiften mit feiner Tochter Liesgen" taum etwas von biefer Centenarfeier erfahren. Berlin wurde von Seiten ber Königlichen Theater ein besonderer feierlicher Alt an diesem Tage begangen und an allen größeren Bühnen Lorging's esonders gebacht; an vielen wird sogar Cyflus feiner bekannteften Werte aufgeführt. Wo bleibt Ber bie Paritat besjenigen, ber iber ben Barteien fteben joul ? Lorging war eben ein beutscher Komponist und mußte es biigen, daß man bon Seiten unferer oberften Mufitleitung fein faible für ihn hat. Doch follte nach imferer Auffaffung chen an einem Theater nicht bas gegeben werden, was nur bem Obermufit-Mandarin pagt, jondern bas, wovon man überzeugt ift, daß es nicht nur dem großen Bublifum, fondern allen jenen kunfiver-tandigen gefällt, die in mufikalischen Dingen ein undejangenes Urtheil bewahrt haben. Unferem Softheater Thoo Brabe's in Border- und Seitenansicht. wird es von den meisten Theaterbesuchern nichts weniger = Bon der internationalen Meeressorichn

ein fathrifches Bebicht, bas biefe Bietatlofigfeit behandelt, liegt uns vor, was wir aber, feines perfonlichen Charafters wegen, fo trefflich es auch fist, weglaffen wollen.

= Bon Dodichulen. Der Brof. Licencie es-Lettres F. E. Dagnen in aus Paris ift gum a. o. Professor in ber philosophischen Fafultat ber Universität Berlin ernannt worden. - Der Universität Leipzig ift von bem in Rigga verftorbenen Brivatmann Jatob Plaut ein Rapital von 15,000 Dt. vermacht worben. Die abrlichen Binfen bes Rapitals follen gur Unterftügung weier Studenten, bie Raturwiffenichaft ftubiren und mojaifchen Glaubens find, verwendet werben. - Der Brofeffor=Titel ift an verschiedene Dozenten ber Frankfurter Atademie für sociale und Handels= wiffenschaften verlieben worben. - Bum Brofeffor für lavifche Sprachen und Literaturen an ber tatholischen Univerfitat Freiburg (Schweig) ift Dr. Stanielaus Dobrandi aus Rrafau ernannt worden. - 2118 Rach= folger bes verstorbenen Professors Hofraths Dr. Ber= mann Freiherrn von Bibberhofer, murbe ber Orbiuarius an ber Grazer Universität, Professor Dr. Th. Escherich zum Professor für Kinberheiltunde an ber Biener Universität in Borfchlag gebracht. - Der Baumeister 3. Lewinsky ist zum a. o. Professor ber Utili= tät8=Baufunde und des Eisenbahnhochbaues an der Tech= nischen Sochschule in Bemberg ernannt worben.

= Rongert. Um 28. Oftober wird in Beibelberg bas erste dieswinterliche Konzert des dortigen Bach = Bereins statifinden. Bur Aufführung kommt u. A.

= Die bentiche Gefellichaft für Gefdichte ber Debigin und ber Raturwiffenichaften, die fürglich bei Belegenheit ber Naturforscherversammlung in Samburg begründet wurde, hat ihren Jahresbeitrag auf 10 M. festgesett und als einmalige Gintaufssumme (fiatt bes jährlichen Beitrags) ben Betrag von 150 Mt. bestimmt. Bei ber Gründung der Gesellschaft find ihr sofort 60 herren aus Deutsch-

= Für die Tycho Brahe-Ausstellung ber Trepto me Sternwarte hat ber Bürgermeifter bon Brag, Dr. Grb, an Direktor Archenhold drei intereffante Photographien geschickt. Die eine stellt bas restaurirte Grabmal und bie von den Rindern gestiftete Gedenktafel Tycho Brabe's bar, bie beiden anderen Photographien zeigen ben Schabel

land, Defterreich-Ungarn und ber Schweiz beigetreten.

wurde, um unter ber Leitung bes Oberfischmeisters Beidrich beutscherfeits die borbereitenden Arbeiten gu fiber= nehmen für die im nächsten Jahr beginnenden inter-Forderung der Sochjeefischeret bienen wollen. Deutsch= land hat hierbei ben größten Theil der Ofifee gu burch= besonderes Forschungsichiff im Bau befindet. Die jest wahrend etwa feche Wochen mit bem Dampfer "Golfatia" im Berein mit feche Fischerbooten gemachten Untergebniß gehabt. Die Sichtung diefer Musbeute wird in unter Leitung des Fischerei-Intendanien Dr. Trybom mit feinen Arbeiten langs ber Oftfufte von Bornholm bis Gothland begonnen, zu welchen Zwecken bie fcwebische Regierung das Kanonenboot "Svenstsund" zur Bersfügung stellte. Die weiteren Untersuchungen langs ber inischen Rufte werden mit größeren Lotsenfahrzeugen

= Die beiden fühnen Luftichiffer Berjon und Dr. Suring, welche bekanntlich am 31. Juli b. 3. einen Ballonaufstieg bis 10,500 Meter gemacht und unstreitig die Maximalhohe erreicht haben, bis zu welcher Menschen bisher vorgedrungen find, waren in ber am Montag in Berlin ftattgehabten Sigung bes "Deutschen Bereins für Luftschifffahrt" Gegenstand besonderer Ehrung. Der Borfitende, der Chef des Generalstabes des 3. Armee= forps, Oberfilentnant v. Bannewis, verfündete ben einstimmigen Beichluß bes Borftandes, wonach die zwei nen angeschafften Ballons bes Bereins bie Ramen "Berfon" und "Dr. Guring" tragen werden. Aus ben Berichten von Berfon war zu entnehmen, bag bie vorherige Sahrt am 11. Juli nur eine Orientirungsfahrt aut aufgenommen. gewesen fei. Die beiben Feinde, gegen welche gu fampfen var, waren die Luft und die Kalte. Der Ballon begann in ber Sohe bon 5400 Meter in feiner bertifalen Lage bin und ber gu fahren. Bei 9000 Meter Sobe ftellte fich eine gewiffe Mubigfeit ein, die in Apathie liberging in ein unbeabsichtigtes Schlafen, aus bem fich bie beiben Luftichiffer gegenseitig aufritteln mußten. Bei 10,250 Meter Sohe waren ben Theilnehmern die Vorgänge nicht mehr flar. Beibe waren in eine Ohnmacht verfallen, = Bon ber internationalen Meeresforigung. Gegen aus ber fie giemlich gleichzeitig bei etwa 6000 Meter als ein Berbienft angerechnet, daß man bezüglich Mitternacht jum letten Sonntag paffirte in Rughaven, wieber erwachten. Es wird angenommen, bag ber Ballon

Lörting's fo fühl zur Tagesordnung überging. Auch wie ichon gestern furz mitgetheilt, aus der Ofifee burch | 10,800 Deter erreicht hat. Berfon glaubt, daß tros der den Raifer Wilhelm-Ranal tommend, ber Rieler Acunthierpelze doch nur die Thermophor-Ginlagen in Dampfer "Bolfatia". Es ift bies ber Dampfer, ber Taiden und Filgichuben ben Theilnehmern bas Leben Ende August im Geeftemilnder Fischereihafen ausgerüftet erhalten haben. Dr. Gilring erörterte bie allgemeine Frage, ob eine noch größere Dobe gu erreichen fei, dabin, daß dies wohl möglich fei, aber ohne wiffenschaftlichen Werth, ba die forperliche Fähigkeit aufhöre, Sauerstoff nationalen Meeresforschungen, Die in erfter Reihe ber gu athmen, verurfacht burch eintretenden Stumpffinn, ber fich allerdings bei verschiedenen Lenten in verschiedenem Grabe zeige. Bebenfalls fei die Aufmertfamteit, Ber= forichen, ju welchem Zwede fich bekanntlich bereits ein gleiche ju machen, in biefen Doben nicht mehr porhanden,

= Bom Theater. Das Raffeler Ronigl. Theater hat ein fünfattiges Schaupiel, "Die Raiferin" bestielt, von Josephine Grafin von Leiningen - Defters juchungen waren, wie schon erwähnt, mehr vorbereitender burg zur Crsi-Auffihrung angenommen. — "Feuerssurt, haben aber bereits ein überaus befriedigendes Ers noth", die Oper von Richard Strauß, wird, wie gebniß gehabt. Die Sichtung dieser Ausbeute wird in nunmehr fesistebt, bereits im nächsten Monat im Dress Beeftemunde vorgenommen werben, wohin fich ber bener hoftheater gum erften Mal aufgeführt merben. Dampfer über Rurhaven fofort weiterbegab. Im Ans - "Die Wohlthäter", Abolf L'Arronges Lufts folug an biefe beutschen Untersuchungen hat jest Schweden spiel, bas im hamburger Thalia = Theater mit burchs chlagendem Erfolge in Scene gegangen ift, gelangt bems nächft in Roln, Leigig und Sannover gur Aufführung. L'Arronge hat sich noch nicht schliffig gemacht, welcher Berliner Buhne er fein neueftes Werf überlägt. - Agnes Sorma wird ihr Gaftfpiel im Leffingtheater 311 Berlin bereits im Januar n. J. eröffnen. - Bur Borfeier der 100. Wiedertehr von Lorging's Geburtstag wurde in Maing gum erstenmale "Regina" gegeben, und zwar mit ftartem Erfolg. - Die Generals probe bon Saint-Saens Oper "Die Barbaren", bie am Countag in ber Großen Oper in Baris ftattfand. brachte eine Enttäuschung. - Das Parifer Obeon führte gestern zwei neue Komöbien in's Treffen: "Brignot und feine Töchter", ein breiattiges Lustipiel von Capus, fand sehr vielen Beifall. Es schilbert in humorvoller Weise die Noth und das Glitch eines ewig von Schulden geplagten Abvokaten, ber beständig in ben Tag hinein lebt, aber auch aus jeder Klemme entfommt, ohne unehrlich gu werben. Die zweite Novitat "Point de lendemain", ein fleines Luftspiel im achtzehnten Jahr-hundert fpielend, von Bant Dervieu, murbe ebenfalls

### Literarisches.

Hir ben Allerseelen-Monat empfiehlt fich die weit vers breitete Schrift: "150 Armenseelen-Geschichten." Ernster Spiegel für jeden Christen. Herausgegeben von Pfarrer Dr. J. A. Keller. Bierte, vermehrte Auflage. 1900. Mit firchlicher Approbation. Mainz. Berlag von Franz Kirchleim. — Preis 2.25 Mt.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

örterungen ber nationalliberalen Blätter über bie Wahl im Engen = Stockach ergibt fich bis jest folgendes etwas tomische Resultat: Wenn man ben bisherigen Abgeord= neten Müller als Ranbidaten aufgeftellt hätte, fo ware man burchgefallen; ba man aber Dr. Ottenbörfer auf= geftellt hat, fo ift man burchgefallen. Wie man's macht,

bleibt bas Centrum ber lachende Gewinner. Rarldruhe, 22. Oft. In ber "Sübb. Reichskorrefp." lefen wir: Die Aufstellung bes babifchen Bubgets für bie nächsten beiben Jahre hat, wie verlautet, diesmal erhebliche Schwierigkeiten bereitet und ungeachtet mancher Absetzungen im ordentlichen und außer= ordentlichen Etat wird der Abschluß ein unerfreulicher sein und in einem ftarten Fehlbetrag zu Tage treten. Die wesentlichste Ursache hievon foll, soweit es fich um babische Landesbedürfniffe hanbelt, in ber ftarten Mehrbelaftung bes orbentlichen Gtats burch die auf bem letten Landtag regierungsseitig zugefagte Wohnungs= geldvorlage und in einigen unvermeidlichen großen Musgabesteigerungen liegen, wie fie jum Beifpiel burch die Organisation bes Grundbuch wefens veranlagt worden find. Ginen ebenfo wesentlichen Antheil an dem unglinstigen Budgetabschluß wird man aber auch ber muthmaglichen Gestaltung bes Reich setats für 1902 beigumeffen haben, bei bem felbft bann mit einem hohen, durch lieberweifungen nicht gebeckten, sondern mittelft Matrifularbeiträgen aufzuhringenden Fehlbetrag zu rechnen fein wird, wenn, wie gu erwarten, die auf thunliche Berabminderung ber Musgabeetats ber einzelnen Reichsrefforts einfetenben Bemithungen von Erfolg begleitet fein werben. Der wirthichaftliche Riid= gang in Dentichland, wie man ihn feit Jahresfrift beobachtet, macht fich naturgemäß in ber Reichsfinangwirthichaft, die im Befentlichen auf Berbrauchsabgaben und gebührenartige Steuern (Borfenfteuer) gegründet ift, raicher und gugleich intensiver geltend, als in ben einzelitaatlichen Finanghaushalten, in benen bie bireften Steuern porherrichen. Unberiihrt bon ben riicfläufigen Bemegungen des Wirthichaftslebens bleiben aber die Saus-halte ber Einzelftaaten auch nicht und Rididlage in deren Ginnahmen werden, bei Fortbauer ber Stagnation in Sandel und Wandel, namentlich im Bereich der Gintommenftenern, fowie ber Berbrauchs- und Bertehrs- Die neue Cantt Bernhardustirche in abgaben, ebenfalls unvermeiblich fein. Begreiflicher= weise muß ein Siniibergreifen bes Reichs auf bie einzelftaatliche Finangwirthichaft befonders empfindlich wirfen, wenn, wie jest ber Fall, ju ber Sorge für bie Beschaffung ber nötbigen Declungsmittel im eigenen Lande noch die Berpflichtung gur Mittelbeschaffung für den Haushaltstörper im Reich, und zwar in ungewöhn-lich hobem Maße hinzutritt. Die schon so oft in dem legten Jahrzehnt betonte Unhaltbarteit bes Ineinandergreifens bon Reichs= und Gingel: ftaatsfinang erfährt burd ben bermaligen unerquid= lichen Stand ber finangiellen Beziehungen gum Reich von Menem eine wenig erfreuliche Beftätigung; und es bleibt ein fraatsrechtliches Unitum, bag eine gefetgebende Rorperfchaft, ber Reichstag, zwar bie Reichsausgaben beschließt, auch von dem Recht der Ausgabe-Initiative in Form ber Stellung von Unträgen und in ber Form von Diefolntionen ausgiebigen Gebrauch macht, aber feinerlei awingende Beranlaffung hat, Bug um Bug mit bem Unwachsen ber Reichsausgaben ober bem Berfiechen von Ginnahmen für ein Mehr von Dedungsmittel gu forgen, weil ibn diefer Rothwendiakeit bas bequeme Auskunftsmittel ber Matrifularbeitragsausschreibung enthebt und er auf biefe Meife febergeit einen fleineren ober größeren Bruchtheil ber Reichsausgaben auf bie einzelftaatlichen Saushalte abbiirden tann. Die feit bem Scheitern ber Reichsfinangreformplane ber Jahre 1894 und 1895 ungelöft gebliebene Frage ber flaren Abgrengung ber Reichs= und Gingelftaatsfinangwirthicaft ift burch die jetige Lage bes Reichshaushalts und burch bie Bermirrung, die barob in ben einzelftaatlichen Sausbrobt, wieder icharf in den Borbergrund getreten und man wird erwarten bürfen, bag nach Bergung bes großen Werts ber Bolltarifreform an bie Löfung Diefer wichtigen Frage ber Reichsfinangreform im Ginne eines Soupes ber Gingelstaaten bor überrafchenben und ftarten Gingriffen bes Reiches mit bemjenigen nachbrud herangetreten wird, ben bie Frage wegen ihrer finangiellen, wirthichafilichen und politischen Bedeutung erheischt. (Fir die Reichsallgemeinheit wird es vielleicht gar nicht von schädlicher Wirkung sein, daß beutsche Einzels ftaaten Ebbe in ihren Raffen empfinden, weil im Reichs= hanshalte nicht alles nach Wunsch geht. Defto forgfältiger wird man in Butunft auf die geeighete Pflege ber Reichsfinangen achten. D. R.)

(o) Lörrach-Land, 23. Oft. In dem Leitartitel liber "bas Facit aus ben Wahlgiffern" ift ein fleiner Freihum fiber ben Wahlbegirt Lorrad-Land enthalten. Das Wahlresultat ift: Dreber (nationallib.) 62, Hagift (freif.) 49, Hang (Soc.) 10, Roger (?) 1. Die Nationals liberalen haben also scheinbar mit 62 gegen 60 Stimmen gesiegt. Rur 2, nicht 3 Wahlmanner fehlten; ber eine Inglingen) war gestorben, ber andere (Degerfelben) war durch Krantheit am Erscheinen verhindert. Beide hatten freisinnig gewählt, so baß bann thatfächlich 62 gegen 62 Stimmen geftanben waren. 3ch halte bie Wahl Dreher's für ungiltig. Hätte er bas absolute Mehr mit 63 Stimmen erhalten, bann ware er gewählt, auch wenn bie zwei fehlenben Wahlmanner anwesend gewejen und gegen ihn geftimmt hatten. Run hat er aber bas abfolute Dehr nicht, bie Unwefenheit ber gwei fehlenben Wahlmanner hätte bas Resultat wesentlich beeinfingt; diefe beiden waren aber am Erscheinen burch höhere Gewalt verhindert, die Wahl blieb fonach unentschieden. Unders läge die Sache, wenn fie fremillig weggeblieben waren; bann ware bie Wahl giltig. Ich hoffe, bag ber Landtag diese meine Ansicht auch steilen wird, die awar fich auf feinen Paragraphen bes Wahlgesetes ftiligen tann, fonbern nur auf ben gefunden Denfchenversiand. Ware ich Reservelentnant und so nobel wie ber Miller von Wittlingen, bann würde ich selbst ein Mandat nicht annehmen, bas ich nur bem Zufall ver-

A Mus bem Begirt Engen, 23. Ott., geht uns noch folgenbe Erflärung gu: Da feit ber Abgeordnetenmahl in ber gegnerifchen, wie auch theilmeife in ber Gentrumspreffe (vgl. "Bab. Landsmann" Rr. 248) niehrfach ohne genaue Renntnig ber Sachlage bie Unficht gebendfie gu befichtigen. ausgeibrochen murbe, ber Gieg bes Centrumstanbibaten Bolbichmibt von Immendingen fei nur einem "Bu-fall" bezw. bem "Ifall" und ber Charafterlofigfeit einiger "liber aler" Wahlmanner gugufdreiben, fo muß bies enticieben als ungutreffend widersprochen werben. Jene Anfict ift hauptfächlich baburch berbor-Centrumspartei gegen bie in der liberalen Presse bom lapitels und der fatholischen Geschieden Braffe ben Binglingsvereine guführen; es kann diesen nur bin en dirigirt, trogdem wird ein Umsichgreifen Binde, den Familien seinen Binde, den Familien seinen Binde, den Familien seinen Binde, den Familien seinen Bull Blasgemalde im Seitenschieft die Stiftung eines hiesigen gereichen.

\* Rarleruhe, 23. Oftober. Aus den bisherigen Gr= Ottendorfer's" nichts gethan, b. h. barüber gefd wie gen | Ginwohners ift. Dasfelbe ift von einem hiefigen Runftler eine Mehrheit für bas Centrum. Das Wahlfomitee rechnete auf ben Gieg. Wenn auch nur 49 als bombenfichere" Centrumswahlmanner angefeben wurden, fo burften wir boch bestimmt icon am 4. Ott. im Sinblid auf bie bor bem 4. Dit. abgegebenen Gra flarungen von 3 weiteren Bahlmannern hoffen, bag biefe für Bolbidmibt, und nicht für Ottenborfer fimmen werben. Unfere Bertrauenemanner hatten aus auten Brunden feine Beranlaffung, bor bem 16. Dft. gegen bie irrige Ginichatung ber Bahlmanner feitens ber liberalen Breffe gu protestiren. Jene Bablmanner find also nicht umgefallen, sondern sie find auf bem von vornherein gefagen Enischinffe siehen geblieben. Die "Konst. Nachr." schreiben über die Wahl: Das Bablrefultat im Amtsbegirt Engen ift für bas Centrum ausgezeichnet ausgefallen. Das geht icon baraus hervor, bag wir ohne Unterflügung ber Unhänger Müller's bei Anwesenheit aller unferer Bablmanner fofort geflegt hatten, obwohl Gugen-Stabt mit 7 Bablmannern und Gigeltingen mit 4 Bablmannern. welche beibe lettes Mal uns gufielen, verloren gingen und obwohl bie Stodacher Orte von 18 Stimmen 16 liberale lieferten. Bon großer Bebentung ift für uns bie Thatfache, bag in fieben Orten ber liberale Burgermeifter burch Centrumefonbibaten berbrangt murbe. Gerner ift febr erfreulich, bag außer Engen und Möhringen alle großen Orte filt's Centrum fimmten, fo Immenbingen mit 4, Silgingen mit 6, Thengen mit 4, Batterbingen mit 4, Buglingen mit 3 Bablmannern. Gebr von Bebentung ift fobann bie Babl in Emmingen ab Egg, bas früher fiets 4 liberale Babimanner ftellte. mabrend biesmal mit einer Mehrheit bon 30 Stimmen Liberaler und 3 CentrumBiente gemabit wurben. Im Sangen burfen wir fagen, ber Steg ift gu bersbanten, ber raftlofen und eifrigen Agitationsarbeit unferer Beute auf ber gangen Binie.

# Karlsruhe.

Ueber bie neue fatholifche Rirche in ber Oftstadt, bie bekanntlich am 20. b. M. die firchliche Borweihe erhalten hat, mahrend die feierliche Konjefration durch ben Herrn Erabijchof im fommenden Gribjahr ftattfinden foll, fdreibt "Subb. Reichs-Rorrespondeng" Folgendes: Die Rirche, por dem ehemaligen Durlacher Thor auf bem

von Seiner Königlichen Sobeit dem Großberzog der fathol. Kirchengemeinde im Jahr 1894 geschenkten Blat im spät-gothischen Stil erbaut, ist das Werk des Erzbischöflichen Baudirektors Maximilian Medel in Freiburg, eines der bebeutenbften Meifter mittelalterlicher Baufunft unferer Beit. Die Grundform ift die des lateinischen Krenges. mit Thurmvorhalle und Chor faft 70 m lange und 11 m breite Mittelfchiff mit feinen je 3,5 m breiten Seitenschiffen vird durch ein ebenso breites, 40 m langes Querschiff durch=

ichnitten. Die Seitenschiffe feten fich als Chorumgang fort und munden hinter bem Chor in die Sakriftei, die harmonisch in die Gesammterscheinung bes Baues eingefügt if Der 90 m bobe Thurm, ber bie gange Breite bes Mittel= chiffes einnimmt und mit diesem in der hauptachse ber Kaiferstraße steht, zeigt ein mächtiges Wachsthum und tontraftirt in feinem maffigen Unfbau außerft wirfungsvoll gegen bie gierliche, lichwolle Arditeftur ber Rirche felbit. Die eble Abwägung ber Berhaltniffe, ber fiberall, auch in ber Behandlung der Byramide hervortretende Wechfel gwijchen ruhig wirfenden Flächen und reicher Architektur gibt bem machtig und boch ichlauf anstrebenden Thurm das Gepräge echter Ginen besonderen Schmud verleiht bemfelben bas an feiner Faffabe in einer Dobe bon 21 m aufgefiellte Standbilb bes Batrons ber Rirche, bes feligen Martgirafen Bernhard von Baben. Dasfelbe ift ein Gefchent Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, von Professor feiner Beauftragten Alliegen vorzutragen, den freundlichen Dietsche an der hiesigen Kunstgewerbeschule modellirt und buspruch des hl. Baters zu vernehmen und seinen Segen von der Firma hudschlag und Fritsch dahier in Aufer zu empfangen. Die Gefühle der Ehrsurcht gegenüber dem getrieben. Die ausgetragene Bergoldung läßt durch ihre fast 22jährigen Bater der Christenheit brachte Redner

poller thur. Das Laughaus mit ben gierlichen und boch fraftigen Strebepfeilern ber Seitenschiffe und bes Godichiffes, gwifden benen bie machtigen Genfter mit ebelftem, ftets abwechselnbem Magwert angelegt find, bas ftart portretende, rund ab-ichliegende Quericiff, ber Chor und ber Kapellenanban ber

Bitterung fich geltend gemacht haben, dies noch wirfungs-

Safriftei machen ben Ginbrud ungefünftelter Große. 3m Innern ber Rirche vereinigen fich Sochichiff, fdiff und Chor bei bem fein abgewogenen Berhaltniß zwijden ftaltete Theateraufführung "Die Blume bon Sicilien Sobe und Breite ju impofanter Raumwirfung. Die Kreng-und Sterngewölbe im Doch- und Quericiff, in ben Seitenichiffen und im Chor, in beren Musbilbung Dedel bei aller Ginheit im großen recht intereffante Barianten eintreten lagt, und fo ben Gindrud bes Konventionellen bermeibet, im Wegenfat gu ben machtigen Rundfaulen, welche bas Sochichiff Seitenschiffen trennen, berleiben bem Gangen ben Gindrud ichwebenber Leichtigteit. Dabei faffen bie weißen Butflachen die feinen Linien ber Ronftruftion und bas bors nehme Gleichmaß ber Raumberhaltniffe befonders flar berportreten. Sauptfächlich gilt bies bon ber Bierung und bem Querichiff mit feiner auf beiden Geiten abichliegenben

Ginen besonbers febenswerthen Theil bes Gangen bilbet noch der Chorumgang mit den geiftvoll entworfenen Gewölben, fowie die in gludlichfter Raumwirkung fich einfügende Satriftei. Dem Detail bat ber Rünftler bejondere Aufmertfamfeit gugewendet; bie Capitelle, die Gewölberippen, ber Chor-

abichluß, ber Tauffiein, ber Sauptaltar und bor allem bie in ben reichften Formen ber Spatgothit in harmonischer Eingliederung in den Ban bergeftellte Orgelbfihne, jobaun Die Thurmfaffabe mit bem Sauptportale, fowie die Geitenportale find Meisterwerfe ber Steinmentunft. Das Solzwerf an ben Stühlen und Thuren, bas Beschläg und bie Schlöffer an den letieren muffen als Borbilber befter Leiftung bes gunfthandwertes betrachtet werben. Richt minber verbient hier bas fpathgothifde Grugifig über bem proviforifden Auffat bes Sochaltars bervorgehoben gu werben.

Ueberall, im großen wie im fleinen, in ber Bejammtanlage wie in ber Ausbildung ber Details tritt uns bie Gigenart bes Runftlers entgegen, und bies ift es auch, mas bem gangen Banwert einen befonderen Reig verleiht. Darin waren auch bie vielen Runftler und Architeften, Die in ben legien Tagen bas Banwert befichtigten, einig und nicht minder als von biejen wurde bem Architeften Bewunderung und Anerfennung feiner Leiftungen ausgeiprochen bon Ihren Roniglichen Dobeiten bem Großherzog und ber Groß : bergogin, welche bie Gnabe hatten, Die Rirche auf's ein-

An malerischem Schmus besigt die Kirche dermalen nur Dant der Bemühungen des hern Prases und der hie fünf großen Glasgemalbe der Chorfenster, das Leiden Gerreu Schusporstände werden nächstens im Berein Abend Christi darstellend, mit der Kreuzigung als Mittelbild, und furse eingerichtet und ist zunächst Unterricht in der Stenosüber dem nördlichen Seitenportal eine Darstellung des graphie, in der Buchführung und im Zeichnen in Lebens und Wirfens bes heiligen Fribolin. Die Mittel für die ersteren lieferte die im Jahre 1896 gu Chren bes 70. Geburtstages Seiner Königlichen Sobeit bes Großgernfen worben, meil feitens ber Begirteleitung ber bergogs aus Beitragen bes hern Ergbifchois, bes Dom- und bes Filialories Grinwintel ihre ber Schule entlaffenen

worden ift. Nachdem obige Ansicht in der Presse so entworsen und von Berner-Offendurg ausgeführt, während bielfach vertreten worden ist, ist es nöthig, zu erklären, daß jene Annahme auf Frethum beruht. Im Bezirt Gigen-Stodach brachte ichon die Wahl vom 4. Oktober Giellt. Sie bieten, wie der Inneuraum überhandt für moble hatige Stifter ein reiches Felb gur Bethatigung bon Runftund Opferfinn.

MIS Baumaterial wurde für die Architefturtheile ber rothbraune Bfalgburger (Bogefen=) Sanbftein verwendet, ber mit feinen bis in's Grane gebenben Schattirungen befonbers am oberen Theil des Thurmes und im Innern der Rirche ben Ginbrud bes Altehrwfirdigen macht und bon ben bellrothen Weibenthaler und Frankenthaler (Bfalger) welche bie Belleibung ber Flachen bilben, fich malerifch abhebt.

Einzelne Architetturtheile, die - wie die Gaulen im innern ber Rirche - einer ftarferen Belaftung ausgefett ind - ober aber wie bie Rrengblume an ber Spige bes Thurmes in besonderer Beife unter ber Bitterung gu leiben haben, find aus bem harteren Mainfanbftein bergeftellt. Für Die Altare, ben Chorabichluß und Saufftein bagegen ift ber ruhig und vornehm wirfende weißgraue Bogefenfandftein gewählt, aus bem wohl auch die noch fehlende Rangel erftellt werben wirb. Sammtliche Steinmegarbeiten find, wie bie Maurerarbeit, von ber Firma Berle u. hartmann in Mannheim gefertigt worben, bie ben gum Theil febr schwierigen Arbeiten igegenüber sich als ängerft leiftungs-fähig erwiesen und burch beren schone und präzise Ausfühfich ein ehrendes Dentmal gefett bat.

Wenn erft noch bie große Rampe bor bem Saubtporta mit Auffahrt und Treppe erftellt und ber Blat um bie Birche entsprechend angelegt ift, wird das Banwert in feiner Figenart und Schönheit noch mehr gur Geltung tommen, als bies icon bisher ber Fall.

Die fatholifche Rirchengemeinbe ber Refibeng bat burch ben Ban ber Rirche mit einem Aufwand von etwa 700,000 DR. ein im Berhaltniß gu ihrer Leiftungsfähigfeit großes Opfe gebracht; es verbient bies bie Anerfennung ber gangen Stadt, die durch den Ban um eine Bierbe und Sebens-wurdigfeit erften Ranges bereichert ift. Mancher Frembe wird fünftig, wenn er die Raiferstraße betritt und ben fie abichließenden Brachtbau erblidt, feine Schritte nach ihm lenten und, nachdem er bas Deifterwert gothifder Bantunft bewundert, von ber Sohe bes Thurmes herab, als ber bochften Barte ber Stadt, an bem bunten, weit ausgebehnten Stabts und Landichaftsbild gu feinen Gugen fich

#### Lofales.

\* Karleruhe, 24. Ottober. \* Bum Bereinsabend ber "Conftantia" hatten fich bie Mitglieder geftern Abend in besonders gahlreicher Beife ein-

gefunden, um ben angeffindigten Bortrag eines Rompilgers herr Affiftent 2Bittmann war es, ber feine im vorigen Monat unternommene Reife nach ber ewigen Stadt und bie Ginbride, die er bort empfangen, in anichaulicher Beije fdilberte und bamit bie Buborer auf's Angenehmfte unterhielt. Aber nicht nur unterhaltend war ber Bortrag sondern auch erbauend und höchst lehrreich; denn der Redner begungte fich nicht mit einer trodenen Schilberung bes Gre er wußte vielmehr bie aus perfonlicher Anschauung Ach ergebenben Betracht ungen geschicht gu verwerthen und gewählter Aus brudsweise vorzutragen. Das toftspielige und mit vielen Beläftigungen vertnüpfte Reisen auf ben italienischen Bahnen, bas gubringliche Wefen ber romifchen Ruticher uni und andere mehr nebenfachliche Begleit-Baffenjungen richeinungen einer Reife bilbeten bie Ginleitung gur Bedreibung all' ber Berrlichfeiten, bie bas taufenbiabrige Rom in feinen Mauern birgt, angefangen bom St. Betersbom bis gu ben Tiefen ber Ratatomben. Mit warmer Begeifterung gab herr Wittmann ben Empfindungen, die ein länbiges Berg an jenen ehrwfirbigen Statten befturmen, Ausbrud und inupfte baran die Berficherung, bag es un möglich fei, all' biefe fteinernen Beugen für bie Unbefiegbarteit ber tatholischen Rirche zu sehen, ohne im Glauben an bieselbe und in ber Treue gegen fie mächtig geförbert zu werben. Schliestich erzählte Redner noch bie Andienz beim Dl. Bater, die ihm nebft einigen anderen Berfonen gewährt worden war, ichilberte bie übermaltigenben Gefühle jenes unbergeglichen Mugenblides, als er vor ber ehrwurdige Berfon des Statthalters Chrifti Iniete, um ihm feine und Reflege Die Schönheit der Statue noch beutlicher hervortreten am Schluffe feines Bortrages in einem hochruf jum Ausund wird für die Butunft, wenn erft die Ginfluffe der drud, der in der Berjammtung begeifterten Biderhall erwedte. Der Dant ber Buborer gegenüber bem herrn Rebner gab fich in reichem Beifall fund und wurde überbies bon Geiten bes erften Borftandes in berglichen Worten ausgeiprochen. Weiter machte herr Felbhofen bie Mitglieber barauf aufmertfam, bag am nachften Sonntag bas 37. Stif= thing &f eft ber "Conftantia" ftatifinbet, und erfucte um gahlreiche Betheiligung.

A Der tatholifche Jünglingeverein im Stadttheil Mablburg barf auf feine am berfloffenen Conntag peranmit vollster Befriedigung gurlidbliden. Der große Saal ber "brei Linden" (einer ber größten Sale ber Refibenz) war bis zum letten Platchen bejest. Der hochw. Gerr Prafes Raplan Karle hielt zunächst eine herzliche Begrüßungsansprache, in welcher er die Wichtigfeit ber Junglingsvereine barlegte und ausführte, warum man gerade biefes schwierige, ernfte Stud gewählt: unferer jo vielen Gefabren ausgefetten mannlichen Jugend follen Ibeale bor Augen gesführt werben, 3beale, welche geeignet find, ju begeiftern für bas Babre und Gute und Charaftere herangubilden, aus jungen Beuten gange Danner gu machen. fraftigen Appell an bie Unwefenben und befonbers bie Eltern, ben Berein recht gu unterftugen, folog er feine beherzigenswerthen wirfungsvollen Worte. Der mit glühender Begeisterung für die Sache Chrifti, nach Form und Inhalt meisterhaft behandelte Stoff des Lebens bes hl. Märthrers Bitus, beffen jugendliche Belbengeftalt bie Dacht ber gottlichen Gnabe in ruhmenber Beije verherriicht, ift eines ber iconften Dramen von Molitor und fann basjelbe hier voll und gang gur Geltung. Lette Woche ericbien bereits in biefem Blatte anläglich ber Ginladung gum Befuche ber Aufführung eine Inhaltsangabe bes Studes, bas jo recht geeignet ift, bie Bufchauer und die Bpieler felbft religios machtig anguregen. Die Scenen inebefondere, in welchen ber junge driftliche Beld mit feinem blinden heidnischen Bater fich auseinander= fest und ichlieflich unter einem Symnus auf bas Rreng 216dieb von ber Belt nimmt, um fiegesfroh in bie tobbringenbe Arena hinabgufteigen, waren von überwältigender Birfung. Das lebenbe Bilb "Berflarung bes bl. Bitus" war ber erhebenbe, grofartige Schluß, wirdig bes Gangen. Wohlver-bienter, reicher Beifall lohnte bie maderen Spieler. Die ich aufgewendet worden. Gine Bieberholung ber Auf- Dampfers "Lima" mit 349 Bermunbeten gemelbet. führung findet in 14 Tagen fiatt. Bur großen Frende der Berjammlung war der hochw. Prafett Saungs von Raftatt erichienen (erfter Bereinsprajes), um fich zu überzeugen von ben Fortidritten feiner "Schmerzensfinder", Die einem be-jonders theuer werden. Die Bebienung durch herrn hotelier

Michenfelder war eine vorzäglich konlante. Dant ber Bemühungen bes herrn Prajes und ber herren Schugborftande werben nachftens im Berein Abend-Muficht genommen, auf bag unferen jungen Centen aud unmittelbar Brattifches für ihre Berufsarten geboten wirb Mögen die fatholifden Eltern bes Stadttheils Mühlbur

Heber ben Morbanfall auf Dr. Labenburger wirb noch gemelbet: Rachbem ber Frembe noch einige Fragen an Dr. Labenburger gerichtet, 30g er plötlich einen Revolver und mit bem Rufe: "Sie find ein Räuber, Mörder 2c." gab er vier Schusse auf Dr. Labenburger ab, von denen einer bon hinten in das Schulterblatt tief eindrang, ein anderer eine Babe burchbohrte. Gin Schuft ging fehl und einer blieb in ber Bauchgegend in ben Reibern fteden. Zeugen bes bebanerlichen Borfalles waren nicht borhanden. Dr. Labenburger wurde turg nach bem leberfalle von einem anderen Couriften auf ber Lanbstraße liegend aufgefunden und nach einem Sotel gebracht. Da die in bas Schulterblatt einge-brungene Rugel anscheinenb eine schwere innere Berletzung (Durchbohrung ber Lunge) hervorgerufen hatte, wurde hert Dr. Labenburger, welcher bei vollem Bewußtsein war, in bas ftabrifche Sospital übergeführt. Wo er bekanntlich inswifden geft or ben ift. Die Beide bes Ermorbeten, beffen tragifches Schidfal in feinen Befanntentreifen ichmerg-Die Beide bes Ermorbeten. liche Theilnahme hervorrief, wird nach Mannheim überführt,

um bort beerbigt gu werben. - Die bereinigten freiwilligen Fenerwehren bielten am Montag Abend an ben Branereien Moninger, S. Gels und R. Rammerer ihre biesjährige Schlugubung ab. Um 5 Uhr wurde bie Feuerwache gerufen, welche 5 Uhr 8 Minuten eintraf, ihr folgten in fleinen Zeitabidnitten die 3., 2., 5., 7., 4. und 1. Rompagnie. Sofort nach Anfunft ber erften Rompagnie entwidelte fich eine intenfive Thatigleit. Die Uebung nahm unter Leitung ber Rommanbanten Schlachter und Grimm einen gunftigen Berlauf. Gs wohnten berfelben Bertreier ber Militars, Staats- und ftabtifden Behörben, fowie eine große Bahl fonftiger Gingelabenen an. Rach 12/2 Stunden endigte bie Uebung mit einem Defile an ber Weftenbstrafe. In bankenswerther Beije hatte die Führung ber Freiwilligen Sanitatstolonne eine Abtheilung Sanitater gestellt, boch verlief die Uebung aludlicher Beife ohne jeglichen Unfall.

O Refententransport. Geftern Racht 9 Uhr 36 Min. famen 120 Refenten aus Rurnberg über Seilbronn und um halb 12 Uhr 120 Refenten aus Ingolfiabt, Regensburg und Baffan fiber Pforgheim bier an. Bis gu ber um 4 Uhr 45 Diin. heute früh erfolgenden Weiterreife nach Met murben bie erfteren im Caale bes Apollotheaters, bie anberen im Bartefaal 8. Klaffe untergebracht. Beibe Ab-thetlungen find als Erfat für bas Rgl. Babr. Inf.-Rgt.

\* Bimmerbrand. Geftern Rachmittag 4 Uhr ents eines Stadttaglöhners baburch ein Zimmerbrand, bag 2 ohne Aufsicht zu Saufe gurnägelassene Kinder im Alter von 2 und 5 Jahren mit Zünbhölzern ipielten, wobei ein Bett Gener fing und verbrannte; auch einige Reibungoftfide berbrannten, andere wurden beschädigt. Das Fener wurde burch einen hinzugefommenen Schummann, welcher Die Bimmerthure auffprengte, und burch einige Sausbewohner

Bermifchte Rachrichten.

\*\* Rordhaufen, 21. Oft. In ber Duberftabter Buderfabrit wurden acht Arbeiter vergiftet auf-In ber Duberftabter Fünf tonnten wiederbelebt werben, bie fibrigen rei find geftorben. Die Berantaffung war ansgeftromtes

Erfurt, 28. Oft. Beute Mittag wurde bie gange Familie eines Sanbarbeiters in ihrer Bohnung erftiat infgefunden. Die Frau, die Tochter und beren Rind find todt; mit dem Manne werden noch Wiederbelebungsversuche angeftellt. Es icheint fich um eine Gasbergiftung au banbeln. \*\* Stuttgart, 23. Dit. Der "Staatsangeiger" Bei bem 8. wurtteinbergischen Infanterie-Regiment Rr. 126 in Strafburg find feit bem 7. b. M. 8 Mann ber 3.

und 7. Rompagnie am Thobus erfrantt. Gin Mann ift geftorben. \*\* Budapeft, 24. Oftober. Der geftern Abend nach Semlin abgegangene Personenzug ift außerhalb der Station mit einem Guterzug zusammengestoßen. Die Lotomotiven beiber Jüge, vier Wagen des Personenzugs und drei des Lastzugs wurden total zertrümmert. Beide Lotomotivsührer und heizer wurden schwer verletzt, zahl-

reiche Baffagiere leichter verwundet. \*\* Stragburg, 22. Oft. In vericiebenen Rajernen find Thphusfälle vorgetommen. Mehrere Sotbaten bes

26. Infanterie-Regiments find geftorben. \*\* Rew- Port, 22. Oft. In Low In Lowell haben zwei Raffirer ber Maffachufetts Merchants Bant eine Million Dollars entwendet. Ihre Franen erzielten mit ben Bant-bireftoren einen Bergleich, indem fie gegen Zusicherung ber Straffreiheit 800,000 Dollars gurudgaben. (F. Big.)

## Neueste Nachrichten.

St. Petereburg, 23. Ott. Die "Gatafpistoje Obosvenie" berichtet aus Alfahbab bom 23. Oftober: Der Kriegs minifter besuchte während bes Anfenthaltes in Merw bas Gefängniß, in bem fich fechs Afghanen befanden, die als Spione verhaftet worden waren. Da teine Beweise für ihre Schuld vorlagen, gab ihnen ber Rriegsminifter Die Freiheit und fagte ihnen: Afgbaniftan ift bon einem Ungliid betroffen worben, es ftarb ber Emir Abdurahman. Den Thron beflieg Sabib-Illah, einer feiner Cohne. Bir Ruffen betrachten uns ftets wie früher als Freunde Afghaniftans, folde wollen wir and weiter bleiben bei bem gegen mars tigen Regierungswechsel. Indem ich Guch baber bie Freiheit gebe, befehle ich Guch, bei Gurem nächsten Chef Euch zu melben und diesem die von mir gehörten Borte gu wieberholen.

Baris, 24. Oft. Der Ronig von Griechenland ift nach Wien abgereift und hat ben Pringen Georg aufge= forbert, fofort nach Creta guriidgutebren, ohne London

au berühren. Madrid, 24. Oft. Abmiral Remis fiberreichte ber Ronigin-Regentin eine Dentidrift, worin er die Forderungen ider Offiziere ber Flotte barlegt. Das Vorgehen des Abmirals wird lebhaft besprochen. — In der Deputirtenkammer ereignete fich am 22. Ott. ein lebhafter Zwischenfall. — Silvela frilistrete ben Berkauf der Trocenbods in Savanna. Der Marineminifter mußte gugefteben, bag er von bem Räufer getäufcht worben fei.

London, 24. Oft. Der Abgang bon Truppen in Gubafrita ift überrafchend groß. Beftern trafen in Liverpool 18 Offigiere und 276 Mann ein, fast alle tuphustrant, und schon wird von Las Balmas die Antunft des Danwsers "Pratoria" mit Dampfers "Lima" mit 349 Bermun beten gemelbit. Gine Briffeler Drahtung ber "Morning Boft" voin 22. Oftober bejagt: Gine Depejde aus Loren go Marques melbet, baß in ber vorigen Bode an der Grenge von Smagiland mehrere icharfe Rampfe amiiden einer frarten Buren = Abtheilung und britifden Truppen ftattfanb. Die Buren machten einige Befangene und erbeuteten eine große Menge Munition. Angeblich befehligte Botha bie

Buren. (B. Br.) New Jort, 24. Oft. 3500 amerikanische Sol-baten, sämmtliche Pangerkrenzer, sowie 26 Ranonenbote murden nad Samar (Philips

banten milite.

Speiales.

gemäß die Arbeitsgelegenheit in Breugen ungunftig beeinflußt. Auf Anregung bes Minifterpräfibenten Grafen Maris, 23. Oftober. Der Ansichus ber Bergarbeiter faßte geftern, wie die Blätter melben, folgenden Beidluß: "Der Ausichnf erflärt, bag, nachdem Das Referendum eine Mehrheit für den Gesammtausstand ber Ausstand grundsätlich beschloffen ift. ichtlich bes Tages, an bem ber Ausstand beginnen foll, sat der Bundesansichus freie Sand, um ihn festaufeben. Angefichts ber Heberweifung bes Antrages Barby an Die Mommiffton für Arbeiterangelegenheiten foll aber por Seginn bes Ansftandes das Ergebniß ber Untersuchung der Kommiffion abgewartet werden. Der Delegirte von Monceau=les=Mines erhob gegen den Beschluß energisch Winfpruch und erklärte, daß in Monceau ber Ausstand am 1. November beginnen werbe. Bet folder Ginig= feit wird auf teinen Fall viel herauskommen, wenn man vom Schaden absieht, den beibe Theile haben werben. Wie genieldet wird, haben bie Abgefandten ber Bergarbeiter beschloffen, an den Ministerpräfidenten Balbed= Rouffeau ein Schreiben über die Forderungen ber Bergarbeiter zu richten und falls die Antwort Balbed-Rouffeaus nicht befriedigend lauten follte, mittels einer geheimen Barole ben Gefammtausftanb gu bechließen. Giner ber Abgeordneten erklärte einem Berichterstatter, daß der Gesammtausstand in dem ihnen geeigneten Augenblick angeordnet wurde. Der Beichluß olle ein Damotlesichwert für die Rapitaliften bilben. Gerner beichloffen die Abgejandten, an die Mitglieder annutlicher Bergarbeiterjunditate ein besonderes Abgeichen zu versenden.

Barie, 23. Oftober. Der Antrag auf fofortige Beratoung bes Untrags Basin betreffend bie Ginführ= ung bes gesetlichen Mindeftlohnes wurde nach antilider Feststellung mit 290 gegen 245 Stimmen ab= gelehnt. Der Untrgg Basin wurde ber Kommiffion für Arociterangelegenheiten ilberwiefen.

Manuheim, 23. Ott. Die Steinarbeiter Mannbeims haben unter dem hinweis darauf, daß burch ben orthauernden Arbeitsmangel in ber Steininduftrie eine ungeheure Roth heraufbeichworen wurde, eine Dentichrift un den Stadtrath gerichtet. Geit Jahren fei bei Bergeoung bon ftabtischen Arbeiten Ufus geworben, faunntiche portoumenden Steinhauerarbeiten nach auswärts zu vergeben, angeblich, weil auswärtige Unternehmer die Arbeiten billiger liefern als die hierigen; jo 3. B. wurden nach auswärts bergeben: Die Stembauerarbeiten bes mattichen Shungfums, beim neuen Realgumnafium, ogenannten Regieban, bei ber Festhalle. Bum großen Theil wurden auch die Sielbauarbeiten nach auswarts bergeben. "Wenn min alle bieje Arbeiten", fo fahrt die eine Beiche. Dentschrift fort, "bier verfertigt würden, bann ware für die hier aufäffigen Steinarbeiter Arbeit in Gulle und Blille vorhanden. Statt beffen milffen wir im Winter wochenlang feiern und fogar in der Sochfaifon bes Commers fommen Maffenentlaffungen vor. Wir Steinarbeiter erwarten daber, daß die Stadtverwaltung bei gutlinftiger Bergebung von Steinhauerarbeit vertraglich mit dem Unternehmer festlegt, daß fammtliche Arbeiten hier am Orte ausgeführt und verfertigt werden muffen. Bum Schluffe geben die Steinarbeiter ber Erwartung Musbrud, daß die ftabtifchen Beborben und Rollegien Diefem ihrem berechtigten Unfuchen entiprechen.

Berlin, 23, Ott. Die "Nordd. Allg. 3tg." melbet:

Beiche Dr. Babenburger's hier eintreffen. Geftern Abend ift dieselbe von Riva über München nach bier abgegangen. Morgen Rachmittag 3 Uhr findet die Beerdigung eiger im Dienft ergrauter Boligeibiener Serrmann, pohl der Meltefte feiner Rollegen im Großherzogthum, in ben ohlberdienten Rubeftanb. Mit großem Gifer und treuer Pflichterfüllung hat er während mehrerer Dezennien seinem Mute porgestanben.

& Grombach (A. Sinsheim), 23. Oftober. Kirchweih-onntag Nacht wurde im Gasthause zur "Arone" eine Komnobe erbrochen und aus berfelben Gelb, Werthpapiere und Schmudjachen im Werthe von 6000 Mf. geftoblen. Der Berbacht lenft fic auf zwei junge Manner und ein Frauenimmer, vermuthlich aus Mannheim, die fich Tags fiber bier

Bulow ift vom Staatsministerium beschloffen worden,

durch die Oberpräsidenten Erhebungen anzustellen über

die Ausbehnung, die die Arbeitslofigfeit in ben einzelnen

Provinzen bereits angenommen bat, über bie ichon ber-

porgetretenen oder noch zu gewärtigenden Migstände und

iber Magnahmen, die biefen gegenüber besonders unter

Mitwirkung der Kommunalverbande zu ergreifen find.

Aleine badische Chronik.

+ Manuheim, 23. Oft. Rommenbe Racht burfte bie

X Baben-Baben, 22. Oft. Der Kronpring und bie Kronprinzeifin bon Schweben find heute Rachmittag bier eingetroffen und bom Großherzogspaar am Bahnhof empfangen worben. Bermatingen, 23. Oft. Der bem Sandwirth Rift

burch ben Brand feines Anwefens am Sonntag entstanbene Schaden beträgt ca. 1000 Mart. Das Feuer Scheint burch ung swahl in ben Gemeinberath wurden bie bisherigen Mitglieber Otto Bally und Muffer-Degler wieder und bie

herren Konrad Stechelin und Joief Bichler neugewählt. & Berrach, 23. Dit. Die Bereinigung babifder Rrantentaffen, welche bier tagte, wird ihre nachfte Beneralberfammlung in Offenburg abhalten. + Riedheim bei Martborf, 23. Ott. Sier bat fich in

einem Wirthohaus ein Sojahriger Sandwerteburiche erhangt. Man fand ibn geftern an einem Dafen fiber bem 12. Bett hängend anf.

I Badnang (Bürttemberg), 23. Oft. Gin 7jahriger Sohn des Gerbers Sornung fpielte heute fruh mit Bohnen. Dabei nahm er eine folche in ben Mund und brachte fie in die Luftröhre. Der Rnabe war nach wenigen Minuten

> Aus dem Gerichtsfaal. E. Mariernhe, 23. Oftober.

(B. Schöffengericht. Sigung vom 21. Oftober. Unter bem Borfis des Referendars Dr. Strobel wurden folgende Urtheile erlaffen:

Schloffer Johann Jafob Rotter aus Frendenftein wegen Uebertretung der Fahrradordnung 3 M. Gelbftrafe; Wagner Wilhelm Martin Derbster aus Graben wegen Körperber-letzung 8 Mart Gelbstrafe; Taglöhner Ernst Renz hier und Taglöhner August Boffel hier wegen lebertretung der Straßenpolizeiordnung je 2 Tage Haft; Kausmann Samuel Schwarg hier wegen Hebertretung ber Stragenpolizeiordnung Der neuerdings eingetretene Mangel an Aufträgen bier wegen Körperverletung 20 Mart Gelbstrafe; Schneiber Le -

für eine Reihe bon Industriegweigen bat natur- | Seinrid Belg bier wegen Beleibigung und lebertretung r Gewerbeordnung 6 Mart Gelbitrafe; Zimmermann uirinus hed aus Granwintel wegen Diebstahls 3 Tage Ablofer Ernft Wilhelm Lang aus Lintenhein egen Körperverletting 5 Tage Gefängniß; Bahnarbeiter afob Brecht aus Reudorf, Bahnarbeiter Oswald aus Biefenthal und Rabrifarbeiter Leopold Baumann aus endorf je 20 Mart Gelbftrafe wegen unerlaubten Fifchens Tapezier Ludwig Georg Red aus Eggenstein wegen Be-trugs 2 Bochen und 4 Tage Gefängniß; Landwirth Johann Erb und Schmied Friedrich Kastiner aus Rintheim 75 M. Gelbstrafe wegen Körperverletung; Fabrikarbeiterin Ida Trapp aus Bietigheim wegen Betrugs 5 Mark Gelbstrafe; Rathan Bofermann Bittme bier wegen lebertretun ortspolizeilicher Borichriften 10 Mart Gelbstrafe; Saufierer Karl Göt hier wegen Unfugs 1 Tag haft; Landwirth Ludwig Friedrich Klot aus Rüppurr wegen Körperver-lezung und Bedrohung 100 Mark Geldstrafe; Former Joseph Nafamull bier wegen Beleidigung 20 Mart Gelbstrafe aglöhner Anton Safenfuß bier wegen Diebstahls 5 Bochen Gefängniß; Taglöhner Franz Joseph Heckaus Grünwinkel wegen Körperverletung 14 Tage Gefängniß; Landwirth Wilelm Bleier aus Graben wegen Sachbeichabigung 3 Mart Gelbstrafe; Fabrifarbeiterin Anna Seith aus Liebelsheim wegen Diebstahls 1 Woche Gefängniß; Maurer Wilhelm Ragel aus Graben wegen Körperverletung 10 Bochen Gefängniß.

Zeitungewefen.

= Rabolfzell, 23. Oft. Um nächften Sonntag balt ber "Oberbabifche Beitungsverlegerberein" hier wieder eine Berfammlung ab.

Bandel und Berfehr.

Mannheim, 23. Oft. (Effetten=Börse.) Bet stillem Berkehr notirten heute: 3½ %, 1898 Mannheimer Stadt=Obligationen 96.70 bez., 4½ %, Zellstofffabrit WaldhofsObligationen 101.80 bez., Afrien bes Verein Deutscher Oelsfabriken 106.10 Geld, Mannheimer DampsscheppschiffschritsUftien 114.50 B., Branerei Schwarz, Speher 113 G., Zuckerfabrit Waghhigel-Attien 80 B.

Mannheim, 22. Oft. Der biesmöchige Große, Rleinvieh- und Pferdemarkt war bon Raufliebhabern ziemlich gut befucht, allein bas Bertaufsgeichaft fonnte feinen flotten Berlauf nehmen. Der handel war im Allgemeinen mittelmäßig Ber 50 kg Schlachtgewicht erzielten durchichn.: Dofen 1. Qual. 72-74, 2. 66-70, 3. 00-00 M. Farren 1. Qual. 56-60, 54-56, 3. 00-00 M., Rinder und Rübe 1. 68-70 56-66, 3. 48-54 M., Ralber 1. 80, 2. 75, 3. 70 M. Schafe 50—63 M. Schweine 1. 68, 2. 67, 3. 60—66 M. Milchflihe per Stild 200—400 M. Arbeitspferbe 100 bis 900, Schlachtbferbe 20-40 M. Zugetrieben waren: 74 Ochsen 95 Bullen, 996 Rinber und Rube, 185 Kalber, 25 Schafe 663 Schweine, 45 Milchfühe, 67 Arbeits- und 40 Schlacht

Frankfurt a. M., 23. Okt. (Schlinkfurse 1 Uhr 45 M. Wechsel Amsterdam 168.70, London 203.65, Paris 81.15 Wien 86.20, Ital. 78.60, Privatdisk. 31/49/6. 49/6 Deutsch Reichsanl. (abg. 3½) 100.50, 3°, Deutsche Reichsanl. 89.40, 3°, Prenk. Konfols (abg. 3½) 100.20, 3½°, Waben in Gulben 98.25, 3½°, Waben in Mart 99.—, 3½°, bo. 99.—, 3°, bo. 1896 89.70, Desterr. Goldrente 101.20, Desterr. Silberrente 98.60. Defterr. Loofe bon 1860 139.75, Bortug. 36.35, Deutsche Bant 191.60, Babifche Bant 114.70, Rhein. Rreditbant 140 .- , Rhein. Spothefenb. 163 .- , Pfalger hpothefenb. 162 .- , Defterr. Banberb. 99.10, Comeia. Central ——, Schweiz, Norbost 100.30, Schweiz, Union 94.30, Juras branch anzubeg Simplon 99.90, Bab. Zudersabrit 79.—, Norbb. Lloyd firche, Baulsti 105.90, Hamb. Mmerika 107.55, Maschinenfabrit Grigner tiuskirche 2c. 2c die Belehrung.

Magbeburg, 23. Dit. Buderberidt. Rornguder egil. 8 Broz. Rerbement 8.35 - 8.45 —. Rohprod. extl. 75 Projects. 6.40 — 6.75. Ruhig. Arhstallzuder 1. 28.20 —. Brot 88 Brog. Renbement 8.35 Bem. Dielis 27.70- .-. Stetig. (Die Preife berfieben fich ei einer Mindestabnahme von 100 Bentnern.) Robzuder Brobuft Transito f. a. B. Samburg per Oli. 7.52' 2 G. 57'/2 Br., per Robember 7.60 — bz. 7.57'/2 Br., per Dezember 57'/2 G. 7.72'/2 Br., per Januar-März 7.87'/2 G. 7.92'/2 Br., per Mai 8.10 - bz. 8.071 2 Br. Schwach.

- Dividenden. (Die eingeklammerten Ziffern be-Gefdaste. Sanbelsftatte "Belle-Alliance" 21.- 8. 3u Berlin 61/1 pCt. (61/1 pCt.) — Aftienbrauerei Rettenmeyer,

Stuttgart 7/ a pCt. — Bergbau M. G. Maffen 10 pCt. Feftgefette. Harfortiche Bergiverte und chemische Fabriten gu Schwelm 7 pCt. — Bereinigte Binfelfabriten fürnberg 11 pCt. (11 pCt.) — A.-G. Charlottenhütte in Mieberichelben O pCt. — Nieberichlesische Eleftr. und Kleins bahn-Gesellichaft Walbenburg 1/2 pCt. (1/2 pCt.) — Han-noversche Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Linden O pCt. A.-(8. Brauhaus Burzburg 71,2 pCt. (71/2 pCt.). — Sagener Bufftahlwerfe 6 pCt.

Borgeichlagene. Berliner Gleftricitatswerfe 7 pot. 28 pgt. (33 pct.) — Deutsche Gasglühlicht. B. - 28 pct. (33 pct.) — A.G. für Seile Industrie, vorm. Herb. Wolff, in Mann-heim 8 pct. (12 pct.) — Gardinenfabrit Planen, A.G. in Mannen i. B., 6 pct. (12 pct.) — Eisenindustrie Menden u. Schwerte 21.=3. 4 %.

Rarlsruher Standesbuch : Anszüge.

Cheaufgebote: 22. Oft. Dr. med. Armin Daber on München, bratt. Argt in Franfenhausen, mit Mathilde Sido von Freiburg. — hermann Wörner von Densbach, Lokomotivheizer hier, mit Bertha Bogel von Jöhlingen. — Albert Höchstetter von Eberbach, Oberposibirektions-Sekretär hier, mit hebwig Bittmer von Eppingen. — Abolf Rottler von Gufingen, Fabrifarbeiter hier, mit Angelifa Rottler Bw. von Gogenbrnd. — Georg Preif von Eichens bad, Bfortner bier, mit Amalia Deppifc bon Berbach. -Ernft John bon Grabichen, Raufmann bier, mit Maria Gilliard von hier. - Arthur Banger von Leipzig, Former bier, mit Jofefine Mihlum von Lubwigshafen. - Rubol Ruppinger bon Sobenwettersbach, Marftallbiener bier, mit Bina Granget von bier. - Bilbelm Met von Stargard, Fenfterreiniger bier, mit Lina geid. Blidle von Eglingen.

Tobesfälle: 22. Oft. Wilhelmine, alt 2 3ahre, Bater Bilhelm Bauerle, Schloffer. - Eugen, alt 15 Tage, Bater Gottlieb Mager, Blechner.

Muswärtige Tobesfälle.

Donaneschingen: Beinrich Weil, Raufmann. — Freiburg: Clara Reichenbach geb. habligel, 72 3. — Offenburg: Rafpar Sieg, Steinhauermeifter, 43 3.

Brieffaften ber Rebattion.

Un unfere Rritifer. Unfer Musbrud "St. Bernars duskirche" macht absolut keinen Anspruch darauf, sireng wisseuchaftlich ober, wenn wir so sagen dürsen, theologisch technisch richtig zu sein. Es war uns allerdings bisher uns bekannt, baß dieser Ansdruck beaustandet werden kann, wahrdeinlich wie ben meiften felbft auch theologisch Gebilbeten. Aber felbft wenn wir das gewußt hatten, hatten wir nichts Schlimmes baran gefunden, und dem popularen Sprachges brand angubequemen, ber befanntlich von einer St. Betersfirche, Baulstirche, Dichaelsfirche, Johannestirche, Bonifatiusfirche ac. ac. fpricht. Immerbin find wir bantbar für

Rad Dallan. Beften Dant und berglichen Grug.

Pfander - Derfteigerung.

Bom 21. bis 25. ds. Mts., nachmittags 2 Ahr anfangend, versteigern wir bie iber 6 Monate verfallenen Sahrnispfander bis 311 Lit. B. Nr. 5000 gegen Baarjahlung,

Freitag: Ellenwaaren, Rleiber, Uhren 20. Starleruhe, den 18. Oftober 1901. Städtische Spar. und Pfaudleigkaffe. Bermalinne.

Piamino.

wenig gespielt, vorzüglich in Ton und Bonart, ift billig unter Barantie gu berfaufen. Das Inftrument ift aus ber rühmlichit befannten Sof-Biano-fortefabrit C. Gunther & Göhne orm. Raim & Gunther, Stirchbeim-Stuttgart.

Seltener Gelegenheitstauf. Hans Schmidt, Mufikalienhandlung, Karloruhe, Rondellplath, Telefon 487.

Ovos

Pflanzenfleischextract, nahrhafter

halb jo thener und boch ebenfo wohlichmedend wie thierifche Fleifdertrafte. Bu haben in allen befferen Rolonials waarens und Delifateggeichaften.

Alleinbertrieb: Distelhorst & Graebener. Derrenftrafte 17.

Germania-Feder

burch vorzügliche Dauerhaftigfeit eine ber beften Gebern in Spige EF, F und M, per Groß Mt. 1.80 franto

B. Albert Tensi, Rarisruhe.

Zimmer gesucht

mit Benfion ab Rovember bei guter

eltgeschichte in Karakterbildern Verlag von Franz Kirchheim in Mainz.

Mitte November erscheint und ist durch alle Buchhand-

# Der Grosse Kurfürst

Deutschlands Wiedergeburt im XVII. Jahrhundert von Dr. Martin Spahn

ord. Professor der Geschichte an der Universität Strassburg i. E. Mit einer Karte und über 200 Text-Illustrationen

Preis in Leinen gebunden 4 Mark. Zu beziehen durch die Litterarische Anstalt in Freiburg i. Br. und deren Agentur in Karlsruhe, Herrenstrasse Nr. 34, sowie durch Carl Sartori's Nachfolger in Konstanz.

Bekanntmachung.

Die herren Mitglieber des Burgerausiouffes werden hierdurch gu einer öffentlichen Berjammlung auf Mittwod, ben 30. Oftober b. 3., nachmittags 3 Uhr,

in ben großen Rathaudfaal ergebenft eingelaben.

Lage sorb nung: 1. herstellung von Streden ber Glud- und ber hilbaftraße. Fortiegung ber Werberftrafe burd bas an ber Morgenftraße gelegene An weien ber Firma Doderhoff & Widmann.

herftellung eines Ranals in ber Strafe von Muhlburg nach Daglanben gur Entwäfferung bes Fabritanmefens ber Dafchinenbaugefellicaft.

Gelandevertauf im Bannwald an bie Dajdinenbaugefellicaft "Antolog"

Erbanung und Ginrichtung eines Gerate- und Berlftattefduppens bein

Mbeinbafen. 6. Erbauung eines Getreibelagerhaufes beim Rheinhafen.

herftellung bes Stephan-Blates. Ginrichtung einer Bolfelefehalle.

lungen zu bezieher

9. Festigung ber Boschungen bes Lauterbergs. 10. Berffindigung ber städtischen Rechnungen bom Jahr 1900.

Rarisruhe, ben 22. Oftober 1901. Der Oberbürgermeifter:

Wohlthätigkeits - Aufführung gu Gunften bes St. Jojefshaufes.

Schnetler.

Elisabeth der Die Verbannten. Schaufpiel in 5 Aften.

Siergu laben wir Freunde und Gonner bes St. Jofefshaufes und alle Ratholiten ber Stadt fremblichft ein und bitten um gabireichen Befind. - Bu Gunften ber Anftalt gefratten wir uns ein fleines Eintrittsgelb (1. Blat 50, 2. Blat 30, Rinder 25 Bfg.) gut erheben. Das Romitee. Kein ähnliches Produkt kommt

MAGGI'S GEMUSE-LKRAFT-

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht Karlsruhe, Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung

diskontirt Wechsel;

An- und Verkauf von Effekten und dergl. Umwechselung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten,

Einholung neuer Coupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke und dergl.,

Einkassierung von Wechseln,

Auszahlungen und Wechsel nach europäischen, amerikanischen und allen sonstigen fremden Plätzen.

Dieselbe nimmt auch von Nichtmitgliedern Baareinlagen auf Check-Konto, auf Sparbuch und mit längerer Kündigung,

verschlossene und offene Depôts zur Verwahrung und Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes: sie vermiethet

in ihrer unter Anwendung aller Erfindungen und Fortschritte der Kassenbautechnik neuerbauten

Stahlkammer

Schrankfächer, zur Aufbewahrung von Dokumenten, Werthpapieren, Edelmetailen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstverschluss der einzelnen Miether.

Ratholischer Gesellenberein Karlsruhe. Conutag, ben 27. Oftober, Abende 8 Uhr:

Theater = Aufführung.

Bacher.

Die Unverwüstlichen.

Buftfpiel in 5 Mufgugen. Um Conntag, ben 27. Oftober, Nachmittage pracis halb 4 Uhr, beranftalten bie Nahichulerinnen bes St. Josefshauses im nuteren Canle bes firche zu Riftenbe Fenster bestimmt und labet beshalb zu recht gablreichem Cafe Nowack eine Wieberholung ber Theater-Aufführung: Besuche freundlichst ein Befuche freundlichft ein

> Katholischer Gesellenverein Karlsruhe. Um ben vielen Anforderungen gegenfiber gureisenden und unterftühungs' bedürftigen Gesellen wenigstens einigermaßen entsprechen gu können, fieht fich der katholische Gesellenverein bier auch diese Jahr wieder genöthigt, unter seinen Ehrenmitgliedern und Mitgliedern Anfangs Robember einen

Glückshafen gu beranftalten. Bir burfen babei gewiß wieber auf bie wohlwollende Unterftugung unferer

Freunde und Gonner rechnen. Familie von einem jungeren, nemeinstretenden Schiller ber Baugewerkeschule. an Gite, Wohlgeschmack und praktischer Verwendbarkeit gleich. In vielen bantbarst entgegen: Kaplan Erunds, Brajes; Raplan Kraftt, Biceprajes; Offerten unter Nr. 91 an die Expedition die

🖁 X. Strassburger 🕏 Pferde-Lotterie Ziehung sicher 16. November 1200 Gewinne

> im Werthe von Mk. 42000

Hptgw. Mk. 10000 1 Gew. v. Mk. 10000 1 Gew. Mk. 3000 1198 Gew. Mk. 29000

III.u.letzte B.-Badener Hamilton Geldlotterie Ziehung garant, 6, u. 7. Dezember Loose jeder Lotterie à 1 Mk. Porto und Liste je 25 Pf. extra

empfiehlt, sowie Metter Dombau-L. 21/1 Mk.4 — 1/2 Mk.2 und alle genehmigten Loose J. Stürmer, Generaldebit Strassburg i. E.

werben auf II. Sypothele und

guter Bürgicaft von punftlichem Binszahler aufzunehmen gefucht.

Offerten an die Expedition Diejes Blattes unter Nr. 88 erbeten.

Gänselebern merben fortwährend angelauft Rreng. ftrafe 10, 2. Stort, bei ber Rleinen

Gänselebern werben fortwährend angefauft. Erbpringenftrafte 21, 2. Gtod.

Berantwortlig: Für den politifden Theil: Josef Theodor Meger. Für Rieine babijde Chronif, Botales, Bermifchte Rachrichten und Gerichtsjaal: Sermann Bagler. Fur Feuilleton, Theater, Concerte, Runft und Biffenicaft:

Seinrich Bogel. Für Sandel und Berfehr, Saus- und Landwirthicaft, Injerate und Reftamen:

Seinrich Bogel. Sammtliche in Rarisrnhe. Rotations-Drud und Berlag ber Altiens gejellicaft "Babenia" in Rarisrube, Beinrid Boge I, Direttor.

**BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK**